

DAS ENDE DER KREIDEZEIT?

Oranienburgs Schulen sind auf dem Weg ins digitale Zeitalter

MOBILITÄT NEU DENKEN

Bastian Sandig stellt die Weichen für einen zukunftsorientierten Stadtverkehr

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Wer verdient den Ehrenpreis der Stadt? Ihre Vorschläge sind gefragt!

3 TAGE RUND UMS KLIMA

Vom 14. bis 16. Mai finden Oranienburgs Klimaaktionstage statt

QUALITÄT seit 1959 - das Original in Oranienburg



- Gewinnspiel -
mit neuer Brille
ab nach **PARIS**



Europa wochen

Ihr EUROPA Paket

30% auf Marken aus Europa*

75% auf Ihre Ersatzgläser*

50% auf die Gläser Ihrer Zweitbrille

**+ mehr|sehen
Vorsorge**
und viel mehr . . .

ONLINETERMIN



ORANIENBURG
Fischerstr. 12
Tel. 03301 3054

HENNIGSDORF
Berliner Str. 59
Tel. 03302 22 42 32

BERNAU
Breite Straße 1
Tel. 03338 758230

OBERHAVEL
europäische
Vielfalt

**erleben,
gewinnen &
sparen**

* Im Europa Paket stecken alle Marken, die in Europa produziert werden. Sie sparen 30% auf die Fassungen. Bei identischen Gläsern, wie bei Ihrer ersten Brille sparen Sie 75%, auf alle sonstigen Zweit- und Drittbrillen 50% auf die Gläser. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 30.05.2025



FOTO: STEFFI ROSE

*Liebe Oranienburgerinnen
und Oranienburger,*

Digitalisierung ist vielleicht die größte Herausforderung unserer Zeit und dabei Fluch und Segen zugleich. Spätestens die Corona-Zeit hat uns die Vorzüge, aber auch die Gefahren deutlich vor Augen geführt – und wenn man ehrlich ist auch, wie sehr wir an vielen Stellen anderen Ländern hinterherhinken. Als Gesellschaft haben wir bislang noch nicht richtig gelernt, verantwortungsvoll mit Sozialen Medien umzugehen. Fake-News lassen immer mehr die Grenzen zwischen Schein und Sein verschwimmen und nicht zuletzt durchdringt uns mit KI ein technischer Quantensprung, von dem wir nicht absehen können, wie sehr er unsere Welt auf den Kopf stellen wird. Risiko oder Chance? Wohl beides, aber ganz gewiss ein Fakt, mit dem wir lernen müssen umzugehen. Deswegen haben wir erfolgreich den Digitalpakt Schule vorangetrieben. Am besten geschützt sind unsere Schüler nämlich mit einer praktizierten Medienkompetenz. Gleichzeitig lernen sie dadurch auch die vielen Vorzüge von Digitalisierung sinnvoll zu nutzen. Auch unsere Stadtverwaltung nutzt die Vorteile der Digitalisierung für einen noch bürgerfreundlicheren Service. Dank der Einführung von OpenRathaus sind unsere Bürgerdienste deutlich schneller unterwegs als viele andere Rathäuser. Erklärtes Ziel ist, dass zukünftig möglichst jeder Verwaltungsakt von zuhause aus erledigt werden kann. Das standesamtliche Eheversprechen soll eine schöne Ausnahme bleiben. Damit soll der menschliche Kontakt aber auf keinen Fall ersetzt werden. Wer den persönlichen Kontakt bevorzugt, findet in unserem Haus weiterhin Ansprechpartner. Wir können allerdings immer mehr Verwaltungsprozesse auch komfortabel von zuhause aus erledigen. Also gehen wir es weiter an und stellen uns der digitalen Welt. Dann werden wir am besten lernen, souverän mit ihr umzugehen. Schauen Sie doch mal auf unserer Website vorbei oder wie gewohnt in unserem Haus. Wir sind für Sie da!

Ihr Alex Laesicke

EDITORIAL

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

- 4 Lernen 2.0 – Digitalisierung der städtischen Schulen schreitet erfolgreich voran

WER MACHT EIGENTLICH WAS?

- 8 Bastian Sandig stellt die Weichen für einen zukunftsorientierten Stadtverkehr

AUS STADT UND VERWALTUNG

- 7 SrV-Mobilitätsbefragung
10 Ehrenpreis 2025
11 Stadtradeln
12 Klimaaktionstage
15 OR oder OHV?
16 Bau der Caravanserei
16 Effizient bauen & sanieren
17 JUMI Jugendclub
18 Sportbewegt in die Zukunft
20 TURM ErlebnisCity
20 Theatraler Stolpersteinspaziergang
21 Fit am Schloss
22 Online-Dienste Stadtverwaltung
23 Elterntreff ParentCloud
24 Rock am Stock
25 Modellregion Oranienburg
26 80. Jahrestag der Bombardierung
26 Bühne frei für die Wissenschaft
27 Ehemaliges KZ Oranienburg
28 Anne Stern liest in der Stadtbibliothek
29 Bildungsreise nach Krakau
32 Theater im Einkaufszentrum?
33 Punk-Ausstellung
34 Zirkusprojekt Schmachtini

9 PODCAST „APPEL UND ORANJE“

30 KURZ & KNAPP

35 BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK

37 FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG

38 PRACHTSTÜCK

39 JUBILÄEN

40 RÄTSELSEITE

42 VERANSTALTUNGEN

KONTAKT ZUR REDAKTION

- ✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
☎ Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
📠 Fax (03301) 600 99 6018
@ stadtmagazin@oranienburg.de
🌐 www.stadtmagazin.oranienburg.de

WWW.ORANIENBURG.DE



IMPRESSUM oraniener stadtmagazin · April 2025

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LAYOUT/SATZ Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18

ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Das Ende der Kreidezeit?

SCHULEN Digitalisierung der städtischen Schulen schreitet erfolgreich voran



Geht die Kreidezeit ihrem Ende entgegen? Zumindest an Oranienburgs Schulen sieht es ein wenig danach aus. Wo früher Tafelbilder in akribischer Handschrift entstanden, flimmern heute interaktive Smartboards. Schulhefte weichen Tablets und Arbeitsblätter werden per Klick in Sekundenschnelle an die ganze Klasse verteilt. Mit Hilfe des Bundesförderprogramms „DigitalPakt Schule“ ist die Digitalisierung an den neun städtischen Schulen in den letzten Jahren enorm vorangekommen.

2019 startete die Stadt Oranienburg an den neun Schulen in städtischer Trägerschaft eine große Digitalisierungsinitiative. Ziel des umfangreichen Projekts: Alle acht städtischen Grundschulen sowie die weiterführende Jean-Clermont-Schule mit einer soliden digitalen Infrastruktur ausstatten und damit die Grundlage für moderne, digital gestützte Unterrichtsformen legen. Unterstützt wurde die Stadt dabei durch das Förderprogramm „DigitalPakt Schule“, einer Initiative des Bundesministeriums

Markus Abraham und Jens Rickriem aus dem Amt für Digitales präsentieren die neue digitale Tafel in der Waldschule. Auch sie wurde mit Mitteln des „DigitalPakts Schule“ angeschafft.

für Bildung und Forschung zur Modernisierung schulischer IT-Ausstattung.

Rund 1,28 Millionen Euro flossen aus dem Förderprogramm in den Ausbau der digitalen Infrastruktur an Oranienburgs Schulen. Knapp 130.000 Euro investierte die Stadt aus Eigenmitteln. Nach einer fünfjährigen Laufzeit wurde das Projekt 2024 erfolgreich abgeschlossen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Alle städtischen Schulen wurden so aufgerüstet, dass jedes Klassenzimmer über die notwendige Anbindung an das Schulnetzwerk verfügt. Mehr als 30 Schülerinnen und Schüler können sich nun gleichzeitig in einem Klassenraum per WLAN mit dem Internet verbinden. Dafür wurden mehr als 400 Netzwerkkabel verlegt und verbunden. Sämtliche Klas-

senzimmer verfügen inzwischen über mindestens einen AccessPoint, Netzwerkdosen sowie Stromversorgung, damit Tablets und digitale Tafeln genutzt werden können. Zurzeit sind Dank der Fördermittel unter anderem 362 AccessPoints, 32 Netzwerkschwebe, 9 WLAN-Controller inklusive weiterer Verbindungstechnik, 64 digitale Tafeln, 160 iPads, 32 Dokumentenkameras sowie 16 Beamer im Einsatz. Weitere Geräte wurden über den regulären Haushalt beschafft, sodass nun mehr als 90 digitale Tafeln, über 700 iPads und mehr als 1000 weitere Endgeräte wie Drucker, PCs und Notebooks in den Schulen zur Verfügung stehen. Damit die neue Hardware problemlos läuft, wurden außerdem entsprechende Anschlussmöglichkeiten geschaffen.

Um die mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler der städtischen Schulen mit schnellem Internet und moderner Schultechnik zu versorgen, war einige Vorarbeit notwendig. Im Jahr 2019 wurde in der Stadtverwaltung dafür eine zehnköpfige Arbeitsgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachbereiche Digitales, Bildung und Soziales, Zentrale Dienste, Gebäudewirtschaft und Organisation gegründet. Ihre Aufgaben: den konkreten Bedarf der einzelnen Schulen ermitteln, zusammen mit den Schulen Fördermittel beantragen, Auftragsvergaben abwickeln, die Umsetzung an den Schulen koordinieren und vor Ort betreuen.

Als erster Schritt wurde eine umfassende Bedarfsanalyse durchgeführt. „Die Ausgangssituation an den Schulen war sehr unterschiedlich“, erzählt Markus Abraham aus dem Amt für Digitales. Als IT-Koordinator Schulen hat er vor vier Jahren die strategische Planung der digitalen Schulausstattung übernommen. „Bei den Grundschulen Lehnitz und Friedrichsthal konnte im Zuge der jeweiligen Neubauvorhaben die digitale Infrastruktur von Anfang eingeplant und umgesetzt werden. Für alle anderen Schulen wurde bedarfsorientiert geplant. Die Comenius-Schule war zum Beispiel bereits auf einem sehr guten Stand, dort musste einzig das WLAN ausgeweitet werden.“ Für einen zeitgemäßen Unterricht, der auch auf digitale Lehrmittel zurückgreift, braucht es aber nicht nur die richtige technische Ausstattung, sondern auch eine schnelle Internetverbindung. „Für die Digitalisierung unserer Schulen war der Glasfaser-

ausbau eine wichtige Voraussetzung“, ergänzt Abrahams Kollege Jens Rickriem.

Nach der Planung folgten die ersten Maßnahmen. Die Schulen wurden umfassend digital vernetzt, Netzkabel verlegt und flächendeckend WLAN eingerichtet. Während des laufenden Schulbetriebs war das kaum möglich. „Die Arbeiten konnten zum größten Teil nur in den Ferien durchgeführt werden“, berichtet Rickriem. Pünktlich zum Schuljahresbeginn war der infrastrukturelle Ausbau im August des letzten Jahres an allen städtischen Schulen abgeschlossen. Im nächsten Schritt wurde die Hardware wie Beamer, digitale Tafeln, Laptops und Tablets ausgeschrieben, beschafft und an die Schulen übergeben. Um die beschaffte Hardware auch sachgerecht einzubauen und einzurichten, erhielt die Stadt aus dem Förderprogramm auch Mittel für die IT-Administration und den Support.

Um die IT-Administration der Schulen kümmerte sich zunächst Markus Abraham. Seine Aufgabe: den Bedarf der Schulen prüfen, Lösungen entwickeln und koordinieren. Auch nach dem Ende der Förderung bleibt er der Stadt erhalten. Als Sachgebietsleiter Digitalisierung ist er inzwischen für die wei-

tere Digitalisierung der Stadtverwaltung zuständig. Mit Jens Rickriem gibt es in der Stadtverwaltung außerdem einen Mitarbeiter für alle praktischen Belange rund um die Schul-IT. Ob Serverausfälle oder defekte Smartboards – bei technischen Problemen finden die Schulen in ihm und seinen bei-

den Kollegen einen kompetenten Ansprechpartner. Mit den Schulleiterinnen und Schulleitern bespricht er den weiteren Bedarf und plant nötige Hardware- und Software-Anschaffungen. „Wir haben mit dem ersten DigitalPakt eine gute Grundlage für die Digitalisierung unserer Schulen gelegt. Weitere Maßnahmen und Anschaffungen müssen aber definitiv folgen. Schon jetzt ist klar, dass in etwa drei

Jahren zahlreiche Schulgeräte ausgetauscht werden müssen“, berichtet er. Auch Markus Abraham hofft deshalb auf eine Fortsetzung des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“: „Um digitalen Unterricht umsetzen zu können, braucht es letztlich auch eine entsprechende Qualifizierung der Lehrerinnen und Lehrer. Wir hoffen deshalb, dass der nächste DigitalPakt auch Fortbildungen für Lehrkräfte umfasst.“ ■

» Bis auf die Sonnengrundschule verfügen inzwischen alle unsere Schulen über schnelles Glasfaser-Internet. «

Jens Rickriem,
IT-Koordinator Schulen,
Kitas, Horte

Stimmen aus der Politik:

„Digitale Lehrmethoden bieten nicht nur mehr Abwechslung im Unterricht, sie bereiten Schülerinnen und Schüler auch auf eine Gesellschaft vor, in der digitale Medien eine immer größere Rolle spielen. Computer, Smartphones, Tablets und Co. gehören heute selbstverständlich zum Alltags- wie Berufsleben dazu, stellen aber auch besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, früh zu lernen, mit den neuen Möglichkeiten auch souverän umzugehen. Oranienburgs Schulen legen dafür einen wichtigen Grundstein.“

Bürgermeister Alexander Laesicke

„Der DigitalPakt Schule eröffnet neue Möglichkeiten für einen modernen Unterricht. Die Stadt Oranienburg ist auf einem guten Weg und hat besonders in Grundschulen in digitale Ausstattung, Software und Schulungen investiert. Damit diese Maßnahmen langfristig wirken, braucht es eine sinnvolle Integration in den Unterricht und kontinuierliche Unterstützung für Lehrkräfte. Nur wenn Technik, Schulungen und Methodik gut abgestimmt sind, kann die digitale Bildung nachhaltig erfolgreich sein.“

Tim Zimmermann, Vorsitzender AfD-Fraktion

So geht digitale Schule

ZU BESUCH in der Jean-Clermont-Schule in Sachsenhausen

An der Jean-Clermont-Oberschule zeigt sich der digitale Fortschritt deutlich. Neben einem klassischen Whiteboard verfügen alle Unterrichtsräume über eine digitale Tafel, ein sogenanntes digitales Whiteboard. Die klassische Kreidetafel hat ausgedient.

Der gesamte achte Jahrgang der Schule lernt mittlerweile überwiegend digital. Alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs sind mit einem Schullaptop ausgestattet. Schulleiter Daniel Franz sieht darin enormes Potenzial: „Die Digitalisierung ermöglicht uns individuellere und interaktivere Lehrmethoden. So lassen sich auf digitalen Plattformen viel einfacher passgenaue, niveaudifferenzierte Übungen und Aufgaben bereitstellen. Außerdem ist ein breiterer Zugang zu Bildungsmaterialien möglich. Die Schülerinnen und Schüler können zum Beispiel direkt auf multimediale Inhalte zugreifen.“

Wie digitalisierter Unterricht aussehen kann, zeigt sich im Englisch-Unterricht von Frau Friebe. An der digitalen Tafel erläutert sie die Aufgabe: Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Spaziergang durch Manhattan beschreiben. Dafür nutzen sie die Schullaptops und statten der Stadt New York einen virtuellen Besuch über Google Maps ab. Hier können sie Museen, Cafés und Sehenswürdigkeiten herausuchen, bei denen sie einen Halt einlegen möchten. Über die Street View können sie Manhattans Straßen genau ansehen und ihre ausgewählte Route virtuell abgehen – ein interaktives Lernerlebnis, das den Unterrichtsstoff viel greifbarer macht als ein klassisches Lehrbuch.

Zur Organisation und Bearbeitung der Unterrichtsmaterialien nutzt die Schule das Programm OneNote, das eine Art digitalen Hefter darstellt. Dieses Programm ist auf allen Schullaptops installiert. Über die Software können Aufgaben, Erklärungen, Videos und andere Unterrichtsmaterialien hochgeladen werden und von den Schülerinnen und Schülern direkt in der App bearbeitet werden. Das Besondere: Die Lehrkräfte sehen den Bearbeitungszustand in Echtzeit. Ganz ohne Rundgang durch das Klassenzimmer können sie also auch aus der Ferne nachsehen, wo sich ein Schüler schwer tut, und Tipps geben. „Mit der



Vorreiter in Sachen Digitalisierung: Schulleiter Daniel Franz (Mitte) berichtet Bürgermeister Alexander Laesicke und Dana Schwarz aus dem Amt Bildung und Soziales wie die Jean-Clermont-Schule in Sachen digitaler Unterricht vorankommt.

neuen digitalen Ausstattung sind wir bestens vorbereitet, falls die nächste Pandemie kommt“, so Daniel Franz, der vor vier Jahren die Leitung der Jean-Clermont-Schule übernommen hat.

Vollkommen reibungslos verläuft der technische Fortschritt aber auch an der Jean-Clermont-Schule nicht immer. Mal fällt das WLAN aus, mal funktioniert die digitale Tafel nicht. „Wir sind froh, dass wir mit Herrn Rickriem einen Ansprechpartner in der Stadtverwaltung haben, der bei technischen Schwierigkeiten einspringt.“ Auch Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler seien gefordert, ihre IT-Kompetenz zu erweitern. „Die meisten Probleme lassen sich selbst beheben, wenn man weiß wie“, erklärt der Schulleiter, der bei technischen Problemen oft selbst erste Hilfe leistet. „Langfristig bräuchten wir eigentlich IT-Personal vor Ort.“ Denn Daniel Franz hat in Sachen Digitalisierung noch einiges vor: Er möchte alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse mit Schullaptops ausstatten. Zurzeit sind 75 Laptops im Umlauf, die von der achten Jahrgangsstufe genutzt werden. Darüber hinaus gibt es Gerä-

te, die zum Beispiel im Krankheitsfall verliehen werden.

Für den Einsatz digitaler Mittel im Unterricht spricht nicht nur der Vorteil des individuelleren und flexibleren Lernens. Digitaler Unterricht bereitet die Schülerinnen und Schüler auch auf eine Welt vor, aus der Computer und Smartphone nicht mehr wegzudenken sind. „Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler fit machen für eine Gesellschaft, in der digitale Medien eine immer größere Rolle spielen. Umso wichtiger ist es, früh zu lernen, mit diesen auch souverän umzugehen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. Die „digitale Fitness“ der städtischen Schulen zu fördern, bleibt der Stadt Oranienburg deshalb auch weiterhin ein wichtiges Anliegen. Ein Allheilmittel ist die Digitalisierung jedoch nicht. „Die Symbiose aus digitalem und analogem Unterricht führt zum optimalen Ergebnis, denn die reine Digitalisierung bewirkt keine Verbesserung des Unterrichts“, findet Daniel Franz. Damit Schülerinnen und Schüler einen optimalen Lernzuwachs erhalten, müssen die Vorteile beider Welten also sinnvoll kombiniert werden. ■

Wie kommt Oranienburg voran?

VERKEHR Mobilitätsbefragung belegt Anstieg des Rad- und Fußverkehrs in Oranienburg

Zum dritten Mal in Folge beteiligte sich die Stadt Oranienburg im Jahr 2023 an der von der TU Dresden durchgeführten Befragung „Mobilität in Städten – SrV (System repräsentativer Verkehrsbefragungen)“. Rund 1.000 Oranienburgerinnen und Oranienburger wurden zu ihrem Mobilitätsverhalten und der Verkehrssituation in der Stadt befragt.

Die Ergebnisse liegen inzwischen vor und zeigen, welche Verkehrsmittel die Oranienburgerinnen und Oranienburger bevorzugt nutzen. Der motorisierte Individualverkehr, sprich Autos, Motorräder und ähnliches, macht demnach 47 Prozent des Verkehrs in der Stadt aus (-2 % im Vergleich zu 2018). Acht Prozent fallen auf den ÖPNV (-2 %), 21 Prozent auf den Radverkehr (+2 %) sowie 25 Prozent auf den Fußverkehr (+2 %). Der Anteil des Fuß- und Radverkehrs ist in den letzten fünf Jahren somit leicht angestiegen. Obwohl der Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr leicht zurückging, ist die Anzahl

der PKWs pro Haushalt etwas gestiegen. Im Schnitt kommt ein Oranienburger Haushalt inzwischen auf 1,2 PKWs. Rund 15 Prozent aller Haushalte besitzen hingegen überhaupt kein Auto (-8 %). Ein Zuwachs ist zudem bei E-Bikes zu beobachten, die inzwischen einen Anteil von zehn Prozent an allen Fahrrädern ausmachen. Pro Haushalt sind im Schnitt zwei Fahrräder verfügbar (+0,1 %). Zeitkarten des öffentlichen Verkehrs sind insgesamt bei rund einem Viertel der Befragten vorhanden, was ebenfalls einem moderaten Anstieg entspricht. Insgesamt zeigt die SrV-Befragung 2023, dass die Oranienburger etwas weniger unterwegs sind. Sowohl die Anzahl absolvierter Wege pro Person und Tag als auch die mittlere Wegelänge und Wegedauer sind im Vergleich zu 2018 zurückgegangen. Kurze Distanzen bis zu einem Kilometer werden, wenig überraschend, vor allem zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Fahrräder werden aber auch zunehmend für Strecken von drei bis fünf Kilometern (+7 % auf 30 %) und fünf

bis zehn Kilometern (+4 % auf 17 %) genutzt. Alles in allem wird die Verkehrssituation in Oranienburg von den Befragten für den Fuß- und Radverkehr sowie für den motorisierten Individualverkehr überwiegend positiv eingeschätzt. Beim ÖPNV zeigt sich ein gemischtes Bild.

Im Oktober 2021 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den Anteil des individuellen Autoverkehrs am innerstädtischen Verkehr bis zum Jahr 2032 um mindestens 20 Prozent zu verringern. Mit Hilfe der Daten aus der Mobilitätsbefragung kann dieses Ziel nun konkretisiert werden. Als Zielmarke für das Jahr 2032 wird ein Anteil des motorisierten Verkehrs von unter 40 Prozent angestrebt. ■

Weitere Informationen zur Mobilitätsbefragung finden Sie online im Steckbrief SrV 2023:
www.oranienburg.de/Staedebau-Wirtschaft/Verkehr/Verkehrsentwicklung

ANZEIGEN



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.
 Mitglied der **actalliance**

Besuchen Sie unsere großen **Treppenstudios**



TREPPEN MEISTER® FRITZ MÜLLER
 Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
 Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
 Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, Tel. 033056 / 80752
 16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, Tel. 03301 / 56618
 16767 Leegebruch, Eichenallee 15, Tel. 03304 / 252425



- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- bei Trauerfall genügt ein Anruf
- auf Wunsch Hausbesuch
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Tag- und Nachtbereitschaft

Mobilität neu denken

BASTIAN SANDIG stellt die Weichen für den Stadtverkehr



In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen Menschen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind. Diesmal: Mobilitätsmanager Bastian Sandig aus dem Stadtplanungsamt.

Das Thema Verkehr gehört zu den größten Herausforderungen für Städte und Landkreise. Wachsende Städte, Klimaschutz und veränderte Mobilitätsbedürfnisse verlangen, dass Mobilität neu gedacht wird. Wie kann man den öffentlichen Raum fair zwischen Auto, Rad, Fußgängern und ÖPNV aufteilen? Wie lassen sich Nachhaltigkeit und Alltagstauglichkeit vereinen? Seit November 2024 kümmert sich Bastian Sandig als Mobilitätsmanager der Stadt Oranienburg um diese und weitere Fragen. Zeit für eine erste Bilanz.

► **Was sind Ihre Aufgaben als Mobilitätsmanager?**

◄ **S.:** Um den Verkehr gezielt nachhaltiger und bürgerfreundlicher planen zu können, lassen inzwischen viele Städte Mobilitätskonzepte erstellen. Genau darin besteht auch der Kern meiner Aufgabe. Konkret geplant sind Konzepte für den Fuß- und Radverkehr, denn die Ergebnisse der letzten SrV-Umfrage zeigen, dass die Oranienburger immer mehr Wege zu Fuß und mit dem Rad zurücklegen (SrV = System repräsentativer Verkehrsbefragungen, mehr zur Umfrage auf S. 7). Darüber hinaus stehen noch einige andere Konzepte und Maßnahmen an: Ich arbeite mit an der Erstellung eines Lärmaktionsplans, bereite Vorschläge für Tempo-30-Abschnitte vor und beteilige mich an der Organisation von Aktionen wie dem Stadtradeln oder Fußverkehrs-Checks. Auch das Beantworten von politischen Anfragen und die Zusammenarbeit mit anderen Behörden gehört zu meiner Arbeit.

► **Wo steht Oranienburg bei der Verkehrswende?**

◄ **S.:** Wir haben gute Voraussetzungen: Der Fuß- und Radverkehr in der Stadt hat erfreulicherweise zugenommen und hat zusammengenommen inzwischen etwa den gleichen Anteil am innerstädtischen Verkehr wie der Autoverkehr. Beim öffentlichen Personennahverkehr hat Oranienburg mit dem S-Bahn-Anschluss ebenfalls gute Bedingungen, auch wenn eine Takt-



Der Stadt- und Regionalplaner Bastian Sandig hat vor einem halben Jahr die neu geschaffene Stelle des städtischen Mobilitätsmanagers übernommen.

verdichtung wünschenswert wäre. Bei den Bus-Verbindungen, auch ins Umland, ist sicher stellenweise noch Luft nach oben. Als Stadt werden wir uns dafür einsetzen, dass das Angebot weiter verstärkt wird. Unser Ziel ist es grundsätzlich, den Umweltverbund, also Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV, durch Anreize weiter zu fördern. Dazu gehören auch breite und sichere Wege für Fußgänger und Radfahrer.

► **Wie gehen Sie mit dem Unmut einiger Autofahrerinnen und Autofahrer um, die sich durch die Förderung des Radverkehrs benachteiligt fühlen? Zum Beispiel weil PKW-Stellplätze verloren gehen?**

◄ **S.:** Die Ergebnisse der letzten Mobilitätserhebung des SrV weisen auf einen Grundkonflikt hin: Einerseits werden in Oranienburg weniger Wege mit dem Auto zurückgelegt, gleichzeitig hat die Anzahl der vorhandenen PKWs pro Haushalt zugenommen. Die Oranienburger fahren inzwischen also weniger mit dem Auto, haben dafür aber tendenziell gleich mehrere.

Daraus ergibt sich ein Problem, denn PKWs benötigen viel Fläche. In einer wachsenden Stadt wie Oranienburg ist diese aber immer weniger vorhanden. Die Infrastruktur muss weiter ausgebaut werden, Schulen, Kitas, Wohngebiete errichtet werden – für all das wird Fläche benötigt. Mehr Parkplätze auszuweisen kann also keine sinnvolle Lösung sein. Neben der Förderung des Fuß- und Radverkehrs wäre es sinnvoll, Lösungen zu finden, die den Zweitwagen ersetzen können. Zum Beispiel Carsharing-Angebote, die bei Bedarf gebucht werden können.

Grundsätzlich geht es bei dem Thema aber nicht um ein Gegeneinander von Autoverkehr und Radverkehr. Die allermeisten Menschen nutzen schließlich mehr als nur ein Verkehrsmittel. Wer vom Parkplatz aus die Straße überquert, möchte schließlich auch als Fußgänger sicher ans Ziel kommen. Auch für die eigenen Kinder wünscht man sich einen Schulweg, der sicher zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann. Wir haben beim Thema Verkehr alle mehr als nur eine

Brille auf, das sollten wir uns häufiger bewusst machen.

► **Welche Chancen sehen Sie in Oranienburg für Sharing-Konzepte?**

◄ **S.:** Wenn die Konzepte sachgemäß umgesetzt werden, halte ich Leih-Roller, -Bikes und ähnliches für eine sinnvolle Ergänzung, gerade für kurze Wege. Es müsste natürlich sichergestellt werden, dass die Geräte nicht einfach irgendwo abgestellt werden. Eventuell könnte man klare Abstellbereiche festlegen. Carsharing-Angebote würden wir ebenfalls begrüßen. Für Menschen, die nur gelegentlich ein Auto benötigen, kann das eine gute Alternative sein. Voraussetzung ist natürlich, dass wir passende Anbieter finden.

► **Gibt es Maßnahmen, die Sie gerne sofort umsetzen würden, wenn Geld und Bürokratie keine Rolle spielen würden?**

◄ **S.:** Auf jeden Fall die Taktverdichtung der S1 auf zehn Minuten und einen täglichen Verkehr der Heidekrautbahn über Schmachtenhagen und Wensickendorf hinaus. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist ebenfalls wichtig. Ich hoffe, dass sich viele einbringen, mit Vorschlägen wie Kritik.

► **Wie sieht Ihre eigene Mobilität aus? Sind Sie mehr Radfahrer, ÖPNV-Nutzer oder doch eher Autofahrer?**

◄ **S.:** Ich bin viel mit der S-Bahn und zu Fuß unterwegs. Bei schönem Wetter nehme ich gerne das Rad. Da ich selbst vom Land komme, weiß ich aber auch, wie es ist, wenn man ein eigenes Auto braucht, weil es teilweise kaum Alternativen gibt.

► **Wenn wir uns in fünf Jahren wieder sprechen – woran würden Sie Ihren Erfolg als Mobilitätsmanager messen?**

◄ **S.:** Daran, dass sich viele Menschen gerne und sicher zu Fuß und mit dem Rad durch Oranienburg bewegen. Außerdem hoffe ich, dass der ÖPNV bis dahin noch ein Stück ausgebaut und verlässlicher gemacht wurde und wir gute Zusatzangebote in der Stadt haben. Unser Ziel ist es, mehr Flexibilität in der Mobilität zu ermöglichen, sodass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur auf ein Verkehrsmittel festgelegt sind. ■

„Appel und Oranje“

Bürgermeister Alexander Laesicke bittet zum Gespräch. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ unterhält sich Oranienburgs Verwaltungschef regelmäßig mit Menschen, die das Geschehen in der Stadt auf besondere Weise mitgestalten.



Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Konstantin Ruske.

Wer täglich von Luchsen, Gürteltieren und Quastenstacheln umgeben ist, hat einen Job der besonderen Art. Mit welchen Herausforderungen sein tierisches Arbeitsumfeld einhergeht, erzählt Konstantin Ruske in der aktuellen Podcast-Folge. Seit drei Jahren leitet der Biologe den Germendorfer Tierpark, in dem rund 550 Tiere leben. Bei „Appel und Oranje“ spricht er über aktuelle Entwicklungen, tierische Neuzugänge und Zukunftspläne. ■

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

ANZEIGE

Die Steinexperten von der Havel

Immer gut beraten, wenn es um Steine geht

Es stellen sich Fragen rund um das Thema Stein? Wir finden eine optimale Lösung für unsere Kunden. Mit den Experten von Havelstein kann man jederzeit reden. Schließlich ist kein Stein wie jeder andere.

www.havelstein.de

Engagement verdient Anerkennung

EHRENPREIS Jetzt Vorschläge für den Ehrenpreis der Stadt einreichen

Ob in Krisensituationen, in der Vereinsarbeit, oder im kulturellen Leben – Ehrenamtliche sind das Rückgrat einer lebendigen Stadtgemeinschaft. Um dieses Engagement zu würdigen, verleiht Bürgermeister Alexander Laesicke auch in diesem Jahr wieder drei Ehrenpreise an besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger. Vorschläge für die diesjährigen Auszeichnungen können bis zum 9. Mai 2025 eingereicht werden.

Deutschlandweit tragen Millionen von Menschen mit ehrenamtlicher Arbeit zum Gemeinwohl bei – so auch in Oranienburg. Ob im Sport, in der Kultur, im Umweltschutz, in der Nachbarschaftshilfe oder in sozialen Organisationen: Wer mit Herzblut und Zeit für andere da ist, verdient Anerkennung. Die Stadt vergibt deshalb jedes Jahr drei Ehrenpreise für herausragendes freiwilliges Engagement. Die Verlei-



Ehrenpreis Oranienburg

hung findet traditionell am 2. Oktober im Rahmen des Stadtempfangs statt. Ausgezeichnet wird in drei Kategorien: Vereine und Organisationen, Projekte und Initiativen (zum Beispiel Bürgerinitiativen oder Selbsthilfegruppen) sowie Einzelpersonen. Vorschläge für potenzielle Preisträgerinnen und Preisträger können noch bis zum 9. Mai eingereicht werden. Wichtig: Einzelpersonen dürfen sich nicht selbst vorschlagen und müssen sich seit mindestens fünf Jahren regelmäßig und unentgeltlich innerhalb des Oranienburger Stadtgebiets engagieren.

Um eine Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit der Bewerbungen sicherzu-

stellen, bitten wir Sie, Ihre Vorschläge ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Formular einzureichen (siehe Infokasten). Auf Wunsch senden wir Ihnen das Formular auch gerne per Post zu.

Nach Ende der Bewerbungsfrist wird eine Jury aus den Fraktionsvorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung die Preisträger auswählen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge! ■

Wo erfahre ich mehr?

- 📍 Stadt Oranienburg
- 👤 Katrin Tatge
- ☎ (03301) 600 6017
- @ tatge@oranienburg.de

Mehr Infos zum Ehrenpreis der Stadt sowie das Bewerbungsformular zum Download auf: www.oranienburg.de/ehrenpreis

Oranienburger Stadtmagazin zum Hören

BARRIEREFREI So können Sie sich das Stadtmagazin vorlesen lassen

Alle Ausgaben des Oranienburger Stadtmagazins stehen auf der Website der Stadt unter www.oranienburg.de/Stadtmagazin auch als PDF-Dokument zur Verfügung. Das PDF-Dokument können Sie sich vorlesen lassen, zum Beispiel mit Hilfe des Adobe Acrobat Readers oder mit dem Microsoft Edge Browser. Wie das funktioniert, erklären wir Ihnen hier:

Kurzanleitung: Adobe Acrobat Reader

1. Machen Sie einen Rechtsklick auf das PDF und wählen Sie „Öffnen mit“ und „Adobe Acrobat Reader DC“ aus.
2. Gehen Sie oben links ins „Menü“ und wählen Sie „Einstellungen“.

3. Gehen Sie hier auf „Lesen“ und entfernen Sie den Haken bei „Standardstimme verwenden“. Bei „Stimme:“ Öffnen Sie nun das Drop-Down-Menü und wählen Sie „Microsoft Hedda Desktop - German“. Bestätigen Sie mit „OK“ und schließen Sie dann das Fenster.
4. Gehen Sie erneut ins „Menü“ und dort auf „Anzeige“. Wählen Sie dort „Sprachausgabe“ und „Sprachausgabe aktivieren“. Nun wählen Sie erneut „Anzeige“ und „Sprachausgabe“ und klicken auf „Nur diese Seite lesen“ oder „Bis zum Ende des Dokuments lesen“, um die Sprachwiedergabe zu starten.

5. Wählen Sie erneut „Anzeige“ und „Sprachausgabe“. Dort können Sie mit „Anhalten“ und „Stopp“ die Wiedergabe pausieren oder beenden.

Kurzanleitung: Microsoft Edge

1. Machen Sie einen Rechtsklick auf das PDF und wählen Sie „Öffnen mit“ und „Microsoft Edge“.
2. Klicken Sie oben rechts auf den Button „Laut vorlesen“.
3. Oben können Sie nun die Sprachausgabe steuern und die Sprechgeschwindigkeit und Stimme einstellen. Mit X beenden Sie die Wiedergabe. ■

Oranienburg steigt wieder aufs Rad

FAHRRAD Vom 25. Mai bis zum 14. Juni heißt es wieder „Stadtradeln“

Der Frühling ist da, die Sonne lockt – höchste Zeit, mal wieder etwas ausgiebiger in die Pedale zu treten. Einen guten Grund, das Rad aus dem Winterschlaf zu holen, bietet die bundesweite Aktion STADTRADELN, an der sich die Stadt Oranienburg auch in diesem Jahr beteiligt. Wie schon in den Vorjahren treten die Städte und Kommunen des Landkreises Oberhavel wieder im gleichen Zeitraum gegeneinander an.

Wer das Auto stehen lässt und stattdessen das Fahrrad nutzt, leistet nicht nur einen Beitrag zur eigenen Gesundheitsvorsorge, sondern spart pro Kilometer auch 144 Gramm CO₂ ein. Um das klimafreundliche Radfahren zu fördern, rief das Klima-Bündnis im Jahr 2008 deshalb die Aktion STADTRADELN ins Leben. Ziel ist es, innerhalb eines dreiwöchigen Aktionszeitraums möglichst viele Kilometer für die Stadt zu erradeln, in der man lebt, arbeitet oder einem Hobby nachgeht. Die Städte, in denen am eifrigsten geradelt wird, dürfen sich über eine Auszeichnung freuen. Fast 3.000 deutsche Kommunen beteiligen sich inzwischen an der Aktion. Oranienburg ist seit 2017 dabei.

Im letzten Jahr fuhren Oranienburgs Stadtradelr gleich mehrere Rekorde ein: Mit 800 teilnehmenden Radfahrerinnen und Radfahrern in 50 Teams wurde die bisherige Bestmarke deutlich übertroffen. Zusammen legten sie 120.000 Kilometer zurück – rund 5.000 Kilometer mehr als beim vor-



Ob Pendler, Freizeitfahrer oder Sportenthusiast – beim Stadtradeln zählt jeder Tritt in die Pedale. Also: Kette geölt, Reifen aufgepumpt und los geht's!

herigen Rekordwert. Damit radelte sich Oranienburg erstmals seit 2020 wieder an die Spitze unter den teilnehmenden Städten und Gemeinden im Landkreis Oberhavel.

Das diesjährige STADTRADELN findet im Landkreis Oberhavel vom 25. Mai bis 14. Juni statt. Die Stadt Oranienburg hofft natürlich, dass viele mit in die Pedale treten und helfen, den Titel als radelstärkste Kommune des Landkreises zu verteidigen. Ob Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, Schulen, Vereine, Organisationen oder Unternehmen: Wer für Oranienburg antreten möchte, kann sich schnell

und einfach auf www.stadtradeln.de/oranienburg registrieren. Einfach anmelden, Team wählen oder ein eigenes Team gründen und losradeln.

Oranienburg hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Der Erfolg vom letzten Jahr soll nicht nur wiederholt, sondern sogar gesteigert werden. 130.000 Kilometer sollen diesmal eingefahren werden. Also, ran an die Pedale!

Als kleine Motivationsspritze werden unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die für Oranienburg Kilometer gesammelt haben, wieder Fahrradtaschen und diverse Gutscheine verlost. ■

Gemeinsam durch die Region

Während des Stadtradelns bieten die Ortsgruppe des ADFC und die Stadt Oranienburg auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Radtourenprogramm an. Wer noch Inspiration für schöne Radwege sucht, wird hier ebenso fündig, wie alle, die lieber gemeinsam unterwegs sind. Los geht's am 25. Mai mit der großen Stadtradel-Eröffnungstour, die um 10 Uhr am Schlossplatz startet. Als Warm-Up für das Stadtradeln bietet sich die Bürgermeister-Radtour am Tag

zuvor an, bei der Bürgermeister Alexander Laesicke quer durch das Stadtgebiet führt. Vorbei an alten und neuen Attraktionen berichtet der Verwaltungschef aus Geschichte und Gegenwart der Stadt. Auch diese ca. 35 Kilometer lange Tour beginnt um 10 Uhr auf dem Schlossplatz.

Eine detaillierte und aktualisierte Übersicht zu den Touren finden Sie auf: www.stadtradeln.de/oranienburg ■

Bequemes Warten an der Ampel

Wer in der Innenstadt mit dem Fahrrad unterwegs ist, muss an den Kreuzungen der Bernauer Straße bei „rot“ künftig nicht mehr absteigen. Im Seitenraum des Radwegs wurden Anfang des Jahres vier kombinierte Haltebügel mit Fußstütze eingebaut, dank derer Radler beim Warten auf das grüne Ampelsignal auf dem Sattel bleiben können. Das ist nicht nur bequemer, sondern mitunter auch sicherer beim Anfahren.

Die Haltebügel gehören zu den Gewinnervorschlägen des Bürgerhaushalts 2024. Die Materialkosten belaufen sich auf insgesamt 3.200 Euro.

Drei Tage rund ums Klima

KLIMA Stadt Oranienburg lädt zu Klimaaktionstagen ein

Nach dem Auftakt im letzten Jahr gehen Oranienburgs Klimaaktionstage 2025 in die zweite Runde: Vom 14. bis 16. Mai dreht sich in der Stadt alles um Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energie. Die Klimaaktionstage bieten auch diesmal eine bunte Mischung aus Vorträgen, Mitmach-Angeboten und Beratungen.

Wie kann ich mein Haus vor Starkregen schützen? Was bedeutet der kommunale Wärmeplan für mich? Wie saniere ich mein Haus energieeffizient? Eignet sich für mich ein Balkonkraftwerk? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es in den verschiedenen Veranstaltungen der diesjährigen Klimaaktionstage.

Organisiert wird das Programm vom Klimateam der Stadtverwaltung – mit tatkräftiger Unterstützung anderer Fachbereiche der Stadtverwaltung, den Stadtwerken, der Stadtbibliothek, der IHK und der Verbraucherzentrale Brandenburg. „Wir wollen das Thema Klimaschutz noch stärker in der Stadtgesellschaft verankern, Wissen vermitteln und gemeinsam Lösungen diskutieren“, erklärt Johanna Hornig, Sachbearbeiterin für Klimaschutz, die die Aktionstage im letzten Jahr ins Leben gerufen hat.

Zu den Highlights des diesjährigen Programms gehört das Starkregenmobil – ein Info-Bus, in dem Expertinnen und Experten des Hochwasser Kom-



petenz Centrums e. V. Auskunft zum Thema Starkregen und Hochwassergefahr geben. Bürgerinnen und Bürger können sich hier informieren, ob ihr Gebäude von Hochwasser betroffen werden könnte und mit welchen Maßnahmen sie am besten vorsorgen. Das Starkregenmobil macht am 14. Mai von 9 bis 17 Uhr Station auf dem Schlossplatz, am 15. Mai steht es von 10 bis 18.30 Uhr vor dem Bürgerzentrum. Auch ansonsten bietet der Schlossplatz während der Klimaaktionstage jede Menge Informationen. Am 14. Mai findet hier die Klima- und Energiemesse statt, auf der sich regionale Unternehmen mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien vorstellen und zum Thema klimafreundliches und energieeffizientes Gebäudemanagement beraten. Darüber hinaus bietet die Verbraucherzentrale Brandenburg auch in diesem Jahr kostenlose Energiespar-Beratungen im Bürgerzentrum an.

Neu in diesem Jahr: Auch das Thema Klimaanpassung spielt eine größere Rolle. Wie kann sich Oranienburg auf steigende Temperaturen, häufigere Wetterextreme und andere Folgen des Klimawandels anpassen? Sabrina Hövener, Oranienburgs Ansprechpartnerin für das Thema Klimaanpassung, lädt am 15. Mai um 16.30 Uhr zu einem Spaziergang vom Bahnhof bis zum Bürgerzentrum ein, bei dem diese und andere Fragen an exemplarischen Stationen beantwortet werden.

Auch die Stadtbibliothek ist wieder dabei. Am 15. Mai ist hier um 16 Uhr das Team des Traumschiff-Theaters mit dem Mitmach-Theaterstück „Wenn Bäume sprechen können“ für Kinder zu Gast. Die Folgen des Klimawandels werden in diesem kindgerecht durch ein Eichhörnchen und einen Igel verdeutlicht. Beide eint ein großes Problem: Ihrem Lieblingsbaum geht es nicht gut. Gemeinsam mit den Kindern wollen sie ihm helfen, seine Kräfte zurückzugewinnen.

Damit nicht genug, gibt es eine Radtour zum Moor in den Rehwiesen, eine ADFC-Feierabendradtour, eine exklusive Führung durch das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke, Informationsveranstaltungen zum Thema kommunale Wärmeplanung, Heizungstausch, Balkonkraftwerke, Energiesparen und noch einiges mehr. Das vollständige Programm finden Sie in der Übersicht. ■



Aktionsreich und informativ zeigten sich Oranienburgs erste Klimaaktionstage im letzten Jahr. Neben vielen weiteren Veranstaltungen findet während der Aktionstage auch diesmal eine Energiemesse auf dem Schlossplatz statt.

Stimmen aus der Politik:

„Die Stadt Oranienburg verfolgt das Ziel der Klimaneutralität weiterhin mit großen Schritten – jede und jeder Einzelne kann dazu beitragen. Die Klimaaktionstage laden alle ein, sich zu informieren, mitzudiskutieren und neue Ideen für den Alltag mitzunehmen. Die meisten Angebote sind kostenlos, also einfach vorbeikommen und mitmachen!“

Bürgermeister Alexander Laesicke

„Klimaschutz darf nicht zu einer ideologisch getriebenen Politik führen, die Bürger und Unternehmen mit Verboten und Auflagen belastet. Stattdessen setzen wir auf technologischen Fortschritt, bezahlbare Energieversorgung und eine Politik, die wirtschaftliche Vernunft mit Umweltschutz verbindet, ohne den Wohlstand unserer Bürger zu gefährden.“

Tim Zimmermann, Fraktionsvorsitzender AfD

„Die Klimaaktionstage bieten eine gute Gelegenheit, um sich hier in Oranienburg gemeinsam mit dem Thema Klimaschutz auseinanderzusetzen. Veränderungen beginnen vor Ort – mit durchdachten Ideen, engagierten Menschen und einer realis-

tischen Planung, etwa bei der kommunalen Wärmeversorgung. Jeder Beitrag zählt – sei es durch bewussten Umgang mit Energie, klimafreundliche Mobilität oder einen wachen Blick auf die Veränderungen in unserer Umgebung. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass Oranienburg auch für kommende Generationen lebenswert bleibt.“

Susanne Zamecki, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

„Unser städtischer Beitrag zum Schutz der Umwelt braucht deutlich mehr Akzeptanz und Realitäts-sinn. Denn die Botschaften von Klimaaktionstagen werden allzu oft als Bevormundung oder sogar als Verbotspolitik missverstanden. Dabei gibt es ein großes Bewusstsein bei den Oranienburgern für den Erhalt urbaner Naturräume und sogar eine Sehnsucht nach deutlich mehr Stadtgrün. Immer mehr Verdichtung und Versiegelung wirkt für Viele aus der Zeit gefallen. Politik und Verwaltung müssen das für eine moderne Stadtentwicklung berücksichtigen.“

Christian Howe, Fraktionsvorsitzender CDU

Programm der Klimaaktionstage 2025

Energie- und Klimamesse

Die Messe bietet die Chance, erneuerbare Energietechnik kennenzulernen, anzufassen und verschiedene Fragen zu stellen. Es präsentieren sich regional ansässige Unternehmen zu den Schwerpunkten Photovoltaik- und Speichersystemlösungen, Heizungstechnik sowie Kleinwindkraftäder und Energieberatung. Außerdem vor Ort: das Starkregemobil des Hochwasser Kompetenz Centrums e. V., das zum Thema praxisingerechter Umbau bei Starkregen- und Hochwassergefahr aufklärt. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich exklusiv beraten!

Zeit: 14. Mai, 9 bis 17 Uhr
Ort: Schlossplatz

Feierabend-Radtour mit dem ADFC

Fahrradfahren ist eine besonders klimafreundliche Verkehrsform und obendrein gesund. Der ADFC beteiligt sich deshalb auch in diesem Jahr wieder mit einer geführten Radtour an den Klimaaktionstagen. Die ca. 20 km lange Rundfahrt führt in die nähere Umgebung Oranienburg, über die genaue Strecke wird kurzfristig entschieden. Eine Einkehr zum gemütlichen Ausklang der Tour ist vorgesehen. Nähere Information zeitnah auf www.oranienburg.de/klimaaktionstage-2025

Zeit: 14. Mai, 18 Uhr
Abfahrt: Schlossplatz
Kostenlos, ohne Anmeldung

Wärmeplanung zum Anfassen: Exklusiver Rundgang im Blockheizkraftwerk der Stadtwerke

Falls Sie schon immer mal wissen wollten, wie ein Block-

heizkraftwerk von innen aussieht, bietet sich am 14. Mai eine tolle Gelegenheit: Die Stadtwerke öffnen ihre Türen, um Interessierten zu zeigen, was ein Blockheizkraftwerk so alles kann und macht. Direkt nach der Führung geht es weiter in das Bürgerzentrum zu einer Informationsveranstaltung zur Oranienburger Wärmewende.

Zeit: 14. Mai, 17 Uhr
Treffpunkt: Haupteingang der Stadtwerke Oranienburg, Klagenfurter Str. 41
Kostenlos, ohne Anmeldung

Info-Abend: Kommunale Wärmeplanung und Heizungstausch

Mal wieder treffen Stadt, Stadtwerke und die Verbraucherzentrale zusammen, um Sie bei der Planung Ihrer zukünftigen Wärmeversorgung zu unterstützen. Nutzen Sie den Info-Abend im Bürgerzentrum und lassen Sie sich von Expertinnen und Experten über den Oranienburger Fernwärmeausbau durch die Stadtwerke aufklären. Falls Sie über einen Austausch Ihrer Heizung nachdenken, bekommen Sie hier zudem Informationen zu Förderungen und Handlungsmöglichkeiten,

Zeit: 14. Mai, 18 Uhr
Ort: Bürgerzentrum, Großer Bürgersaal
Kostenlos, ohne Anmeldung

IHK-Webinar zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeitsberichte tragen nicht nur dazu bei, solide Datenlagen zu schaffen und Kosten zu senken, sondern helfen auch, das Image von Unternehmen zu verbessern. ▶

Immer mehr Kundinnen und Kunden der IHK betrachten das Thema Nachhaltigkeit als sehr relevant. Der Online-Workshop der IHK zeigt, worauf es bei einem Nachhaltigkeitsbericht ankommt. Im Fokus des Webinars steht der Freiwillige Berichtsstandard der EU (VSME), der im Detail vorgestellt wird. Mehr Informationen und Anmeldung auf: <https://veranstaltung.ihk-potsdam.de/>

Zeit: 15. Mai, 9 Uhr

Ort: online

Kostenlos

Mitmachttheater: Wenn Bäume sprechen können

Eichhörnchen und Igel haben ein Problem: Ihr Baum, ihr Zuhause und Lieblingsplatz, ist erschöpft! Er gibt kaum noch Eicheln und das Laub, das der Igel für sein Winterquartier braucht, wird auch immer weniger. Aber warum? Um das herauszufinden haben die beiden den riesigen Baum ausgegraben und wollen herausfinden, was mit ihm los ist. Doch der Baum ist nicht nur müde, er scheint auch ein Geheimnis zu haben. Was quält ihn? Warum kann er nicht mehr so gut in seinem Bett aus Erde schlafen? Um das Rätsel zu lösen, brauchen Eichhörnchen und Igel die tatkräftige Unterstützung der Kinder. Gemeinsam versuchen sie, den Baum wieder munter zu machen und ihm zu helfen, seine Kräfte zurückzugewinnen. Das interaktive Kinder-Theaterstück „Wenn Bäume sprechen können“ ist eine Produktion des Traumschüff-Theaters.

Zeit: 15. Mai, 16 Uhr

Ort: Stadtbibliothek

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung allerdings erforderlich (telefonisch via (03301) 600 8660 oder per E-Mail an stadtbibliothek@oranienburg.de)

Klimaspaziergang

Komm mit auf einen Spaziergang der anderen Art: Vom Bahnhof bis zum Bürgerzentrum widmen wir uns der Frage: Was hat der Klimawandel eigentlich mit uns zu tun? An mehreren Stationen betrachten wir die Möglichkeiten, wie wir als Menschen persönlich, in unseren Wohnungen oder im größeren Kontext der Stadt besser mit Hitze, Starkregen und Co. umgehen können. Verschiedene Inputs geben einen Einblick in „Hitzeschutz: kühler wohnen, aber wie?“ (Verbraucherzentrale), „Schutz vor Starkregen im Eigenheim“ (HKC Starkregen-Infomobil) oder die Gestaltung des öffentlichen Raums“ (Stadt Oranienburg).

Zeit: 15. Mai, 16.30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofsplatz

Kostenlos, ohne Anmeldung

Integriertes Energetisches Quartierskonzept: Informationen zu Balkonkraftwerken, Energiesparen etc.

Sie interessieren sich für Balkonkraftwerke oder wollten schon immer mal an einem Energiesparwettbewerb mitmachen? Dann sind Sie hier richtig! Im Rahmen der Umsetzung des Energetischen Quartierskonzepts für das Quartier entlang der Berliner Straße und der Walther-Bothe-Straße werden drei Vorträge gehalten. Zunächst erhalten Sie Informationen zu Balkonkraftwerken und welche Anforderungen es zu beachten gilt. Anschließend wird der sogenannte digitale Zwilling für das Quartier vorgestellt. Dieser stellt z. B. von Starkregen oder Hitze gefährdete Bereiche dar und zeigt

Potenziale für Dach-Solaranlagen auf. Schließlich werden Energiespartipps gegeben und der Energiesparwettbewerb vorgestellt.

Zeit: 15. Mai, 18 Uhr

Ort: Bürgerzentrum, Großer Saal

Kostenlos, ohne Anmeldung

Abschlussveranstaltung: Klimaschutz- und Energiesparprojekt an Schulen

Seit drei Jahren setzen sich Oranienburger Schulen aktiv für Klimaschutz und Energiesparen ein. Ob im Bereich NAWI, Kunst, Geographie oder in den Wahlfächern: Im Rahmen des städtischen Klimaschutz- und Energiesparprojekts messen und werten Schüler und Schülerinnen den Energieverbrauch ihrer Schule aus, ergreifen Energiespar-Maßnahmen und tragen die Themen Klimaschutz und Energiesparen weiter in die Schulgesellschaft hinein. Das jährliche Highlight ist die Abschlussveranstaltung in der Orangerie, bei der die tollen Projekte der teilnehmenden Schulen präsentiert werden.

Zeit: 16. Mai, 9 Uhr

Ort: Orangerie im Schlosspark

Geschlossene Veranstaltung

Moortour: Auf mit dem Rad zur Rehwiese!

Mit den Rädern geht es zur Rehwiese bei Freienhagen. Dort bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, ein einzigartiges Moorprojekt live kennenzulernen. Durch ihre Fähigkeit, Treibhausgase speichern zu können, kommt Mooren beim Klimaschutz eine besondere Bedeutung zu. Das 10 Hektar große Moor Rehwiese wird seit 2012 renaturiert. Der im Moor gebundene Kohlenstoff wird in Form von Kohlenstoffzertifikaten verkauft. Silvan Weber von der Flächenagentur Brandenburg erläutert während eines Spaziergangs durch das Moor viele Details zu dem spannenden Projekt. Festes Schuhwerk und lange Hosen nicht vergessen!

Zeit: 16. Mai, 14 Uhr

Abfahrt: Schlossplatz

Kostenlos, ohne Anmeldung

Starkregenmobil

Was kann ich bei Starkregen und Hochwasser tun? Wie schütze ich mich und mein Haus? Diese Fragen stellen sich viele Einwohnerinnen und Einwohner spätestens seit dem extremen Starkregenereignis im Jahr 2017. Im Starkregenmobil des Hochwasser Kompetenz Centrus e. V. erhalten Sie Tipps für kurzfristige und kostengünstige Lösungen, aber auch Informationen, wie Sie sich langfristig und nachhaltig vor Starkregen und Hochwasser schützen können.

14. Mai, 9 bis 17 Uhr, Schlossplatz

15. Mai, 10 bis 18.30 Uhr, Bürgerzentrum

Kostenlos, ohne Anmeldung

OR oder OHV?

VERKEHR Braucht Oranienburg ein eigenes KFZ-Kennzeichen?

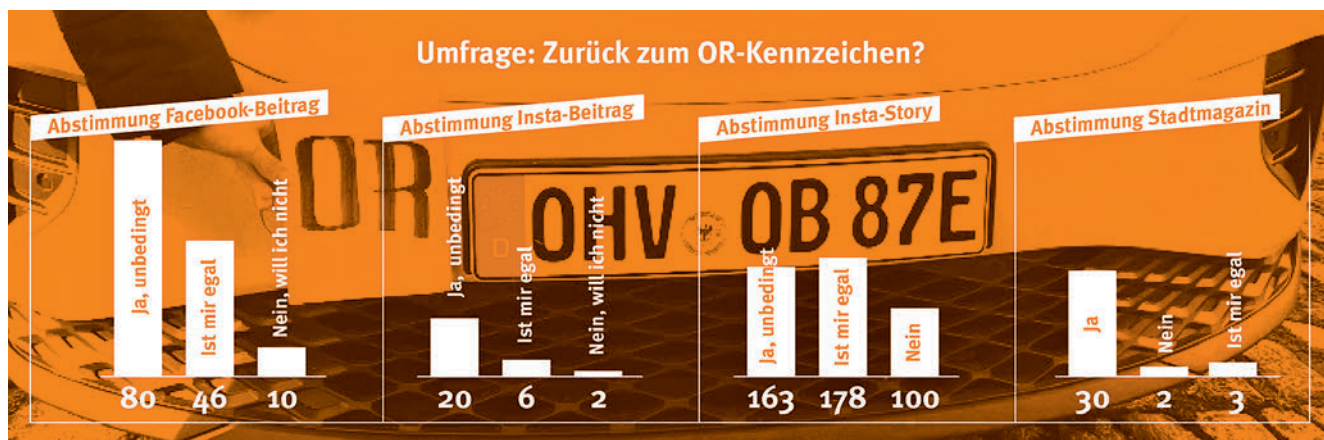
Wünschen sich die Oranienburgerinnen und Oranienburger ein Comeback des KFZ-Kennzeichens „OR“ – oder möchten sie auch weiterhin mit dem „OHV“-Zeichen unterwegs sein?

In der letzten Ausgabe haben wir Sie um Ihre Meinung gefragt. Zahlreiche Zuschriften haben uns per Post und E-Mail erreicht. Auch über Facebook und Instagram haben sich viele an der Umfrage beteiligt. Das Abstimmungsergebnis zeigt: Viele wünschen sich das alte Kennzeichen zurück, das nach der Kreisreform durch das Zeichen des neuen Landkreises Oberhavel ersetzt wur-

de. Die Gründe reichen von lokaler Verbundenheit über Nostalgie bis zu dem Wunsch, sich von der Masse abzuheben. Manch einer lehnt das OHV-Kennzeichen auch ab, weil dieses mit einem abschätzigen Spruch verbunden wird – Sie wissen sicher, von welchem die Rede ist. Gegenstimmen gibt es auch. Diese nennen unter anderem eine stärkere Identifikation mit dem Landkreis und die Angst vor einer zunehmenden Anzahl an KFZ-Kennzeichen als Grund, lieber bei OHV bleiben zu wollen. In vielen anderen Städten des Bundeslandes sind die Altkennzeichen bereits auf die Straßen zurückgekehrt. Bürgermeister

Alexander Laesicke will sich dafür einsetzen, dass das OR-Zeichen folgt. Eine Verpflichtung, dieses zu nutzen, entstünde daraus allerdings nicht. Die Oranienburgerinnen und Oranienburger könnten also wählen, ob sie lieber mit OR- oder OHV-Zeichen unterwegs sein möchten.

Was soll aufs Blech, OR oder OHV? Bei einer Umfrage über das Oranienburger Stadtmagazin und die städtischen Social-Media-Kanäle konnten die Oranienburgerinnen und Oranienburger mitteilen, welches KFZ-Kennzeichen sie bevorzugen. Das Ergebnis sehen Sie in unserer Übersicht. ■



Singen macht glücklich



– und gemeinsam noch mehr! Seit fast 50 Jahren bringt der Chor „Viva la Musica!“ die Stimmen zum Klingen, seit letztem Jahr unter der neuen Leitung von Kezia Pogoda-Kohnen. Das musikalische Repertoire des gemischten Chors umfasst eine breite Palette von Volkliedern bis hin zu zeitgenössischen Liedern. Nun wird Verstärkung gesucht, und das in allen Stimmlagen. Egal ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, erfahrene

Sängerinnen und Sänger oder ganz frische Anfänger – wer Lust auf gemeinsames Singen hat, ist herzlich willkommen. Geprobt wird jeden Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr in der oberen Etage des Regine-Hildebrandt-Hauses. Wer seine Gesangstaleute ausprobieren möchte, kann gerne vorbeikommen. Weitere Informationen unter Telefon (03301) 706281 oder per E-Mail an daphito@gmx.de. ■

ANZEIGE

Wir wünschen allen Lesern entspannte und fröhliche Ostertage!

Ihr Berater Wolfgang Beck und der Heimatblatt Brandenburg Verlag

Ein Hauch von Abenteuer und Natur

SCHMACHTENHAGEN Bau der Caravanserei hat begonnen

In Schmachtenhagen tut sich was: Auf dem Gelände des ehemaligen Oberhavel Bauernmarkts wächst derzeit das Caravanserei Resort Oberhavel — ein naturnahes Freizeit- und Urlaubsziel mit Tiny House-Hotel, Wellnessbereich, regionaler Gastronomie und Stellplätzen für Wohnmobile und Zelte.

Der Anfang war nicht leicht. Im Jahre 2020 wurden die Pläne zur Errichtung der Caravanserei auf dem Gelände des ehemaligen Bauernmarktes in Schmachtenhagen erstmals vorgestellt. Bevor es losgehen konnte, standen zunächst einige Genehmigungsverfahren an. Inzwischen sind alle Hürden genommen: Ende Januar konnten die Bauarbeiten starten.

Schon im Oktober will die Caravanserei ihre ersten Gäste begrüßen. Auf dem gut 80.000 Quadratmeter großen Areal erwartet diese ein vielfältiges Freizeitangebot — für kurze und für längere Auszeiten. Neben Stellplätzen für Wohnmobile, Caravans und Zelte, einem Tiny House Hotel und einem Spa-Bereich wird das Resort auch ein Restaurant beheimaten, das regionale



Schmachtenhagen ist bald um eine Attraktion reicher: Neben dem Bahn-Haltepunkt entsteht das Caravanserei Resort Oberhavel mit vielfältigen Freizeitangeboten

und saisonale Küche anbieten möchte. Geplant sind außerdem ein Biergarten, Beach Club, Themengärten und eine Fahrradstation.

Damit das Freizeitparadies richtig aufblühen kann, braucht es ein starkes Team. Wer Lust hat, Teil dieses Abenteuers zu werden — sei es in der

Gastronomie, im Housekeeping, in der Haustechnik oder in der Pflege des Außengeländes — sollte sich den 17. Mai vormerken. Von 10 bis 15 Uhr lädt die Caravanserei an diesem Tag zum großen Wettbewerb ein und stellt sich allen Interessierten vor. ■

Effizient bauen & sanieren

ENERGIE Beratung rund um das Thema Energieeinsparung

Sie haben Fragen zum Thema Heizungsaustausch, energetische Sanierung oder Energieeinsparung? In Oranienburg finden Sie gleich zwei Beratungsangebote, die Ihnen helfen, eine passende Lösung zu finden.

Für private Hausbesitzer bietet sich das Angebot der Verbraucherzentrale Brandenburg an. Die Beratungsschwerpunkte liegen auf den Themen Energiesparen, Erneuerbare Energien, Heiztechnik, Stromspeicherung, Fördermöglichkeiten, Energetische Sanierung, Wärmedämmung, Hitzeschutz, Austausch von Fenstern und Türen, Warmwasserbereitung und gesundes Raumklima. Die kostenlose Beratung findet im Bürgerzentrum in der Albert-Buchmann-Straße 17 statt. Für weitere Informationen oder für eine Terminvereinbarung erreichen Sie die Verbraucherzentrale Brandenburg unter der Rufnummer 0331 98 22 999 5 oder online auf www.verbraucherzentrale-

brandenburg.de/terminbuchung. Neben dem kostenfreien Beratungsangebot im Bürgerzentrum besteht auch die Möglichkeit, dass Energieberaterinnen und Energieberater zu Ihnen nach Hause kommen, den energetischen Zustand des Gebäudes beurteilen und Ihnen sinnvolle Maßnahmen zur energetischen Sanierung vorschlagen. Die Vor-Ort-Beratung kostet maximal 40 Euro. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis ist auch dieses Beratungsangebot kostenfrei. Mehr Informationen finden Sie auf der Website www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/terminbuchung.

Für das Quartier „Weiße Stadt / Walther-Bothe-Straße“ bietet darüber hinaus die DSK GmbH im Auftrag der Stadt Oranienburg eine Initialberatung für Eigentümergemeinschaften und Unternehmen an. Die Beratung erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Energetischen Quartierskonzepts,

welches durch die KfW gefördert wird, und ist somit ebenso kostenfrei. Wer Interesse an einer Beratung hat, wird gebeten vorab einen Fragebogen mit Angaben zu seinem Gebäude auszufüllen. Fragebogen, Kontaktmöglichkeiten sowie weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.oranienburg.de/weisse-stadt. ■

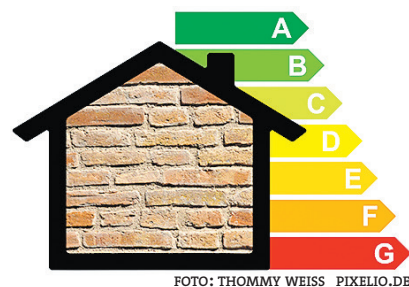


FOTO: THOMMY WEISS_PIXELIO.DE

Wie verbessere ich meine Energiebilanz? Mit einer kompetenten Beratung lassen sich viele Fragen zum Thema Energieeffizienz bei Gebäuden beantworten.

Mitmachen & wohlfühlen

JUGEND Das JUMI bietet jungen Menschen Freiräume und offene Ohren

Der DRK-Jugendclub hat seit letztem Jahr einen neuen Namen: JUMI, kurz für Jugendclub Mittelstadt. Ausgewählt wurde er von den Jugendlichen selbst. Junge Menschen finden hier vielfältige Möglichkeiten, sich zu begegnen und ihre Freizeit zu gestalten.

An vier Tagen in der Woche – montags, dienstags, mittwochs und donnerstags – stehen die Türen des JUMI für junge Menschen von 10 bis 27 Jahren weit offen. Langweilig wird es ihnen hier sicher nicht, dafür sorgen Kreativprojekte, gemeinsames Kochen, Spielen, Musizieren und viele andere Angebote. Wer einfach nur entspannen und Billard spielen oder in einer der gemütlichen Ecken Musik hören möchte, ist ebenso willkommen. Musik spielt im JUMI eine besondere Rolle. Ob beim Gitarre spielen, Songwriting, am Schlagzeug oder beim Tüfteln im neuen Musik- und Band-Raum – das gemeinsame Musizieren schafft Verbindungen, auch über alle Unterschiede hinweg. Auch das gemeinsame Kochen stärkt das Miteinander. Dank eines Sponsorings durch die Firma KALUZA + SCHMID GmbH, in die Wege geleitet durch die Stadt Oranienburg, steht dem JUMI dafür seit Kurzem eine neue, moderne Küche zur Verfügung. Deren Vorgängerin war ziemlich in die Jahre gekommen und für gemeinsame Kochveranstaltungen kaum noch geeignet. Mit der neuen Ausstattung kann nun wieder gemeinsam geschnippelt, gebrutzelt und gebacken werden – eine tolle Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Rezepte (und Freundschaften) auszuprobieren. Hinter dem JUMI steht ein engagiertes Team: Maximilian König, Lilia Roma-



no und der FSJler Joey Hoffmann. Ihr Ziel: Einen Ort schaffen, an dem sich junge Menschen ernst genommen fühlen, Freiräume ausprobieren können, aber auch ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte finden. „Das JUMI ist ein Ort für junge Menschen von jungen Menschen, an dem die Freiheit jedes Einzelnen eine elementare Rolle spielt“, sagt Maximilian König. Die Küche ist nicht die einzige Neuerung im Club. Zum Jahreswechsel konnten die Clubräume durch das JUMI-Team neugestaltet werden. Mit frischer Wandfarbe und neuer Raumbearbeitung präsentiert sich der Jugendclub seit Mitte Februar in neuem Gewand – ein perfekter Neustart, um das JUMI gemeinsam mit den Jugendlichen weiterzuentwickeln. Eins bleibt aber beim Alten: Das JUMI bleibt auch weiterhin ein wichtiger Anlaufpunkt für junge Menschen aus

der Mittelstadt. Ein Ort, der Freiräume schafft, Kreativität fördert und Gemeinschaft lebt. ■

Wo erfahre ich mehr?

📍 **DRK-Jugendclub JUMI Oranienburg**
 Albert-Buchmann-Straße 15
 16515 Oranienburg
Öffnungszeiten:
 Montag und Dienstag:
 13:00-18:00 Uhr
 Mittwoch: 13:00-19:00 Uhr
 Donnerstag: 16:00-21:00 Uhr

JUMI ist eines von vielen Angeboten für junge Menschen in Oranienburg, welche die Stadt gemeinsam mit freien Trägern umsetzt. Eine Übersicht finden Sie auf der Website der Stadt unter www.oranienburg.de/Jugend/Angebote

ANZEIGE



**STADTWERKE
ORANIENBURG**
stadtwerke-oranienburg.de

Wir bündeln unsere Energie.



**eMOBI
ORANIENBURG**
emobi-oranienburg.de

**Für mehr E-Mobilität
in Oranienburg!**

Sportbewegt in die Zukunft

SPORT Oranienburger werden zu ihrem Sport- und Bewegungsverhalten befragt

Wie entwickelt sich der Sport in Oranienburg? Wo sehen die Bürgerinnen und Bürger, die sich für Sport, Bewegung und Gesundheit interessieren, noch Verbesserungsmöglichkeiten? Und was wünschen sich Sportvereine, Schulen, Horte und Kindergärten? Diese und viele andere Fragen stehen im Mittelpunkt von Oranienburgs Sportentwicklungsplanung, die vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam wissenschaftlich begleitet wird.

Ein zentraler Baustein dabei: die Bürgerinnen und Bürger. Insgesamt 6.000 zufällig ausgewählte Oranienburgerinnen und Oranienburger erhalten Anfang Mai einen Brief, der zur Teilnahme an einer Umfrage aufruft. In dieser werden Fragen zum persönlichen Sport- und Bewegungsverhalten gestellt, die anonym beantwortet werden können. Die Ergebnisse der Umfrage fließen in die Sportentwicklungsplanung der Stadt ein. „Die zukünftige Planung von Sport- und Bewegungsräumen muss sich an den konkreten Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger orientieren. Deshalb ist es wichtig, sie frühzeitig in den Planungsprozess einzubeziehen. Ich bitte daher alle, die einen Fragebogen erhalten, diesen so umfassend wie möglich auszufüllen“, so Pierre Schwering, Leiter des Sachgebiets Gemeinwesen, Sport und Integration. „Je mehr Menschen teilnehmen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse, was uns letztlich hilft, das Sportangebot in Oranienburg zu verbessern.“

Die Teilnahme ist online über einen QR-Code sowie einen Link im Anschreiben möglich. Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird kein Papierfragebogen mitgesendet. Wer dennoch einen gedruckten Fragebogen möchte, kann die Stadtverwaltung kontaktieren und bekommt diesen dann inklusive Rücksendeumschlag kostenlos zugeschickt. Die wissenschaftlichen Analysen werden vom Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) durchgeführt und fachlich begleitet. Konstantin H. Pape, Vorsitzender des INSPO, betont, dass eine effektive Planung die lokalen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen muss: „Viele Menschen sind



Oranienburgs Sportleben wird zurzeit unter die Lupe genommen. Dabei ist auch die Meinung der Bürgerinnen und Bürger gefragt.

heutzutage sportlich aktiv, aber nicht mehr nur im Sportverein, sondern auch selbst organisiert beim Joggen oder Radfahren im öffentlichen Raum. Deshalb fragen wir im Fragebogen auch nach verschiedenen Sport- und Bewegungsformen, den Gründen für sportliche Aktivitäten, Anbietern und den genutzten Sport- und Bewegungsräumen.“

Neben den Bürgerinnen und Bürgern werden auch alle Sportvereine, Schulen, Horte und Kindergärten der Stadt in den Planungsprozess einbezogen. In speziellen Online-Fragebögen werden die Institutionen gebeten, zu ihrer aktuellen Situation, ihren Perspektiven, Potenzialen und möglichen Problemen im Kontext ihrer sportlichen Entwicklung Stellung zu nehmen.

Die Ergebnisse der Analysen bilden die Basis für die kooperative Planungsphase. In Arbeitsgruppen, bestehend aus Expertinnen und Experten aus Sportvereinen, Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Institutionen, Fachverwaltungen und der Politik, werden die Ergebnisse vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt. Auf dieser Grundlage werden Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung erarbeitet. Den Startschuss der Arbeitsgruppen bildete die Kick-Off-Veranstaltung am 20. Februar 2025 im Bürgerzentrum. Neben der Erläuterung von Arbeitsabläufen, Hintergründen, Vorgehensweisen sowie

Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur Erstellung der Sportentwicklungsplanung wurden gemeinsam erste Ziele entwickelt.

Bei Fragen an das Forschungsteam des INSPO wenden Sie sich bitte per E-Mail an info@inspo-sportentwicklungsplanung.de. Fragen an die Stadtverwaltung zum Thema Sportentwicklungsplanung richten Sie bitte an sport@oranienburg.de. ■



Zehn Jahre nach der ersten Fassung lässt die Stadt Oranienburg ihre Sportentwicklungsplanung in diesem Jahr fortschreiben.

Warum es mir wichtig ist, bei der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung mitzuwirken?

„Unsere Stadt hat in den vergangenen Jahren viel für die Sportentwicklung umgesetzt. Es ist deutlich zu sehen, dass der Stadt die sportliche Entwicklung am Herzen liegt, bereits zum letzten Stadtempfang wurde das Thema besonders hervorgerufen. Als Sprecherin des AKBO freue ich mich am Sportentwicklungsplan mitzuarbeiten, um den Bereich der Menschen mit Behinderungen zu platzieren. Ich bin selbst im Vorstand des VSV Havel Oranienburg e. V. aktiv, deshalb ist es mir ein Anliegen, Sportvereine mit ihrem überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Engagement zu stärken, aber auch die bestehenden Angebote auszubauen, zu verbessern und neue Ideen zu entwickeln.“

Uta Gerber Geschäftsführerin der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Oberhavel Süd / Sprecherin des AKBO / Vorstand des VSV Havel Oranienburg e. V.

„Wenn ich an Sport in Oranienburg denke, fallen mir unzählige Sportvereine und -gruppen ein, die Ballsportarten, Kampfsportarten, Sport mit Geräten oder vor allem Sport zur Wiederherstellung der Gesundheit anbieten. So findet sich für ganz viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, ob mit oder ohne Einschränkung, eine Möglichkeit, sich fit zu halten, sich auszupeinern, Wettkämpfe zu bestreiten oder einfach Spaß an der Bewegung zu haben. Ich freue mich, dass wir mit der Sportentwicklungsplanung für all jene schauen, wie wir als Stadt und gemeinsam mit den Vereinen gute örtliche Rahmenbedingungen schaffen können, um das Beste für den Sport in dieser Stadt herauszuholen.“

Stefanie Rose Dezernentin für Bürgerdienste der Stadt Oranienburg

„Als Vorstandsvorsitzende des Turn- und Sportvereins 1997 e. V. in Oranienburg ist es mir wichtig, aktiv an der prozessbegleitenden Steuerungsgruppe zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung mitzuwirken, um die Bedürfnisse der örtlichen Sportvereine und ihrer Mitglieder direkt in die Stadtentwicklung einzubringen. Durch diese Mitgestaltung kann gewährleistet werden, dass die Infrastruktur und die Fördermaßnahmen im Einklang mit den Anforderungen der Vereine stehen und so die Sportlandschaft langfristig gestärkt wird. Zudem bietet die Teilnahme die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit der Stadt zu intensivieren und sich mit anderen Engagierten und Entscheidungsträgern aus dem Bereich Sport und Ehrenamt zu vernetzen.“

Stefanie Danneberg Vorstandsvorsitzende des Turn- und Sportvereins 1997 e. V.



Im Februar 2025 kam die Steuerungsgruppe zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung zu ihrem ersten Treffen zusammen.

„In erster Linie ist die Fortschreibung des Entwicklungsplans eine sehr gute Möglichkeit, die zukünftigen Chancen und Herausforderungen für Sport und Bewegung in der Gesamtheit kennenzulernen. Unterschiedlichste Beteiligte kommen zu Wort und ins Gespräch. Aber natürlich geht es auch darum, die Interessen des Handballsports in unserer Stadt und des OHC als größter Handballverein im Land Brandenburg entsprechend zu vertreten.“

Martin Siegler Geschäftsführer des Oranienburger Handball-Club e. V.

Projektleiter Pierre Schwering über die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung

„Wir haben alle Informationen zu den Sport- und Bewegungsanlagen erfasst und bewertet. Im Beteiligungsprozess möchten wir mit allen Nutzerinnen und Nutzern zusammen, die Rahmenbedingungen mit den Bedarfen bis 2035 abgleichen und daraus Maßnahmen priorisieren. Somit könnten wir eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungslandschaft in der Stadt für unsere Oranienburgerinnen und Oranienburger erreichen. Die Verwaltung sollte im Sinne der Daseinsvorsorge für die Rahmenbedingungen des Sportes zuständig sein und somit die gesellschaftliche Verantwortung zur Förderung des Sports übernehmen.“

Pierre Schwering Leiter des Sachgebiets Gemeinwesen, Sport und Integration in der Stadtverwaltung

Vielfältiges Programm für jedes Alter

TURM ERLEBNISCITY bietet Erlebnisse, Entspannung und Bewegung



Ferienprogramm und mehr: In den nächsten Wochen stehen in der TURM ErlebnisCity viele Aktionen an.

Die TURM ErlebnisCity bietet für alle Generationen abwechslungsreiche Möglichkeiten zu entspannen und aktiv zu bleiben. Ob Planschen, Saunieren oder Sport treiben – das vielseitige Angebot macht jeden Besuch zu einem besonderen Erlebnis. Darüber hinaus hält der Veranstaltungskalender zahlreiche Highlights bereit.

Osterferien voller Action und Spaß

Mit den Osterferien vom 14. bis

25. April startet ein aufregendes Ferienprogramm. Tägliche Angebote wie Kegeln, Aqua Kids-Kurse und Wasseraktionen mit dem TURMTEAM Animation sorgen für Bewegung und gute Laune im Erlebnisbad. Ein besonderes Highlight: Am 14. April bringt Radio Teddy Partystimmung ins Erlebnisbad und lädt zu Spielen und Mitmach-Aktionen ein.

Auch kulinarisch wird es festlich – der traditionelle Osterbrunch im TURM Restaurant „türmchen“ lädt zum Ge-

nießen ein. Eine frühzeitige Reservierung wird empfohlen.

Saunagenuss im Zeichen der Baumblüte

Der beliebte „Lange Saunaabend“ in der TURM Saunalandschaft wurde aufgrund der Feiertage im April vorverlegt und fand bereits am 11. April statt. Weiter geht es wieder regulär am 3. Freitag im Mai. Das Motto am 16. Mai lautet „Reise um die Welt – Italien“. Eine Reservierung wird empfohlen.

Sportliche Gemeinschaft

Ein bedeutendes sportliches Ereignis ist der jährliche Sachsenhausen-Gedenklauf am 1. Mai. Auf der Festwiese der TURM ErlebnisCity kommen Läuferinnen und Läufer jeden Alters zusammen, um gemeinsam der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Auch der Nachwuchs ist gefragt: Am 9. Mai sind alle Drittklässler herzlich eingeladen, an den Schulschwimmeisterschaften im TURM Sportbad teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Grundschulen.

10-Millionen-Marke im Erlebnisbad

Ein ganz besonderer Moment steht im April bevor: Die TURM ErlebnisCity erwartet ihren 10.000.000sten Erlebnisbad-Gast! Ein Grund zur Freude für alle Oranienburgerinnen und Oranienburger – denn es winken tolle Gewinne!

Alle Informationen und Termine finden Sie auf www.erlebniscity.de. ■

Lebendiges Erinnern

Ein Name und die dazugehörigen Lebensdaten. Eine Geschichte, die sich dahinter verbirgt. Fast 70 Stolpersteine erinnern in Oranienburg an das Schicksal jüdischer Einwohner, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Obwohl die Stolpersteine auf unseren Wegen liegen, nehmen wir sie doch selten bewusst wahr.

Mit dem theatralen Stolpersteinspaziergang „Unter Nachbarn“ holt der Verein „Escala e. V. – Kunst und Kultur im Interkulturellen Kontext“ die Menschen und ihre Geschichten für 70 Minuten in das Leben zurück. Am 28. und 29. Juni lädt der Verein zu Touren entlang der Stol-

persteine in Oranienburg ein. Angelehnt an biografische Momente greifen Schauspielerinnen dabei Szenen der Vergangenheit auf, die die Verfolgung der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Oranienburg spürbar machen. Die Touren finden an beiden Tagen um 12 und um 15 Uhr statt. Los geht's am Schlossplatz. Tickets für zehn Euro gibt es über eventbrite.

Weitere Informationen unter escala-info@web.de.

Die Stolpersteinspaziergänge werden unterstützt durch die Stadt Oranienburg. ■

12 Jahre »Fit am Schloss«

SPORT Kostenfreies Angebot der Stadt geht in eine neue Runde

Immer wieder sonntags schlüpfen viele Oranienerinnen und Oraniener in ihre Sportschuhe und machen sich auf zum Schloss. Seit zwölf Jahren findet hier von Anfang Mai bis Ende September das kostenlose Sportprogramm »Fit am Schloss« statt. Am 4. Mai geht es wieder los.

Schon zwölf Jahre lang hält die Stadt Oranienburg ihre Einwohnerinnen und Einwohner mit einem kostenlosen Sportprogramm fit. Eine dreiviertel Stunde lang gibt es in den Sommermonaten jeden Sonntag Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit, Ausdauer und Muskulatur. Das Ganze zwischen Havel und Schlosspark, mit professioneller Anleitung von Trainern und motivierender Musik. Nachdem es in den ersten Jahren noch »Fit vorm Schloss« hieß, wird inzwischen abseits des Straßentrubels auf dem Sportplatz hinter dem Schloss trainiert.

Die zwölfte Saison beginnt in diesem Jahr am 4. Mai und endet am 28. September. An zwanzig Sonntagen dazwischen verwandelt sich der Sportplatz dann wieder zum Freiluft-Fitnessstudio, in dem neben der Kondition auch die gute Laune angekurbelt wird. Am 8. Juni fällt die Veranstaltung aufgrund des Pfingstsonntags aus. Auch am 21. September ist eine Trainingspause angesagt, an diesem Tag wird der Sportplatz vom Raptors Cup der Oranien Raptors beansprucht.

„Für viele ist die sonntägliche Sport-



Das kostenlose Sportangebot der Stadtverwaltung geht in diesem Jahr in die zwölfte Runde – und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

stunde inzwischen ein fester Termin im Kalender“, so Pierre Schwering aus der Sportverwaltung. „Mehr als 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren im letzten Jahr dabei, viele davon nicht zum ersten Mal.“ Vor allem Oranienerinnen trainieren hier gerne mit. Männer sind bei »Fit am Schloss« bislang leider noch immer in der Minderheit – aber, das muss natürlich nicht so bleiben! Deshalb, liebe Herren, kommen Sie ruhig mal vorbei und turnen Sie ein paar Runden mit. Sie werden sehen, es lohnt sich und macht vor allem Spaß. ■

Der Trainingsablauf

Das Training ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Jeder Teilnehmer muss selbst einschätzen können, ob und wie viel Bewegung sein gesundheitlicher Zustand zulässt. Start ist immer um 10:30 Uhr auf dem Sportplatz. Bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Regen, findet das Training nicht statt. Professionelle Sportkleidung ist nicht nötig. Einfach Wohlfühlsachen und Turnschuhe überstreifen und los geht's! Das Training dauert rund 45 Minuten.

Tierisch gut unterwegs

Der Tier- und Freizeitpark Germendorf gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen in der Region. Mit der Buslinie 823 ist er auch in diesem Jahr wieder mehrere Monate lang auf direktem Wege erreichbar. Ab dem 12. April fährt die Linie wochentags und am Wochenende bis zum Tierpark durch – und das bis Ende Oktober. Damit fährt der Bus in diesem Jahr sechs Wochen länger zum Tierpark. In den Vorjahren wurde die Station erst ab Juni angesteuert. Seit dem letzten Jahr ist die Linie 823 ganzjährig als Stadtlinie im Einsatz. Vom Bahnhof Oranienburg fährt sie über die Berliner Straße und die Walther-Bothe-Straße nach Germendorf. In den kalten Monaten endet die Linie am Betriebshof der OVG, in der Ausflugsaison geht es weiter bis zum Tierpark. Nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Stadt

den Betrieb der Linie 823 im Jahr 2025 mit 342.000 Euro. Weitere 5.000 Euro steuert der Tier- und Freizeitpark Germendorf bei. ■



Per Klick zur Meldebescheinigung

DIGITALISIERUNG Stadtverwaltung bietet immer mehr Dienste online an

Wer eine Meldebescheinigung benötigt, ein Führungszeugnis beantragen oder eine Geburtsurkunde ausstellen lassen möchte, kann sich den Gang zur Stadtverwaltung ab sofort sparen. Seit Kurzem nutzt die Stadt Oranienburg das Serviceportal „OpenR@thaus“, über das zahlreiche Verwaltungsangelegenheiten bequem zuhause oder von unterwegs erledigt werden können.

Seit Dezember 2024 wurden in einem sogenannten „Silent GoLive“ 14 verschiedene Online-Dienste für Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt und erfolgreich getestet. Sie alle sind zu finden auf www.openrathaus.oranienburg.de. Gleichzeitig sind alle Dienstleistungen der Stadt Oranienburg nach wie vor auf der städtischen Website im Bereich „Anliegen A-Z“ oder unter dem Direktlink www.oranienburg.de/dienstleistungen aufgelistet. Die vollständig oder teildigitalisierten Dienstleistungen führen von dort in das OpenR@thaus-Portal. Schritt für Schritt werden weitere Dienste folgen – wie etwa die An-, Um- und Abmeldung eines Gewerbes oder die steuerliche und ordnungsbehördliche Anmeldung von Hunden.

Unter den aktuell verfügbaren Online-Dienstleistungen sind auch vier sogenannte VOIS Online z.o. Services. „Das haben nur wenige Kommunen, hier hat Oranienburg als Pilot mitgewirkt“, so Martina Bork, Leiterin des Amtes für Digitales. Bei diesen Services kann mit aktivierter Online-Ausweisfunktion selbstständig eine Selbstauskunft,



Bürgermeister Alexander Laesicke dankte dem Projektteam, bestehend aus Pamela Heintze und Martina Bork von der IT (links) sowie Wolfgang Hiepen aus der Öffentlichkeitsarbeit (rechts), für ihren Einsatz bei der Einführung von OpenR@thaus in der Oranienburger Stadtverwaltung.

Übermittlungssperre, digitale Meldebescheinigung sowie die Abmeldung einer Nebenwohnung vorgenommen werden. Nach Eingabe aller Daten erhält man die Bescheinigung direkt in der Ausweis-App auf sein Smartphone. „Mit der Einführung von „OpenR@thaus“ geht die Stadt Oranienburg

ihren Weg der Digitalisierung konsequent weiter“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Anliegen online erledigen zu können, statt dafür in die Verwaltung kommen zu müssen, kann das Alltagsleben ein wenig erleichtern. Deshalb freue ich mich über das neue Angebot sehr. Noch sind es nur einige

Onlinezugangsgesetz

Mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) hatte die Bundesregierung ab 2017 den Prozess der bundesweiten Digitalisierung öffentlicher Verwaltungen angestoßen. Teil dieses Prozesses ist es, Möglichkeiten zu schaffen, mit denen Verwaltungsdienstleistungen vollständig digital in Anspruch genommen werden können. So soll es zukünftig kein Problem mehr sein, etwa Melde- und Ausweisdokumente, Personalausweisdokumente oder auch ein Gewerbe gänzlich online zu beantragen – rund um die Uhr und von jedem Ort aus. Lange Fahrwege und Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an.

Damit dies möglich ist, müssen sowohl bundesweit als auch in den einzelnen Verwaltungen zahlreiche Voraussetzungen geschaffen werden, durch die Bereitstellung geeigneter

Technik ebenso wie durch die vollständige Digitalisierung interner Prozesse.

So stellt der Bund den Bürgerinnen und Bürgern mit der sogenannten Bund-ID inzwischen ein zentrales Konto zur Identifizierung für alle Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung zur Verfügung. Dieses bietet verschiedene Identifikationsstufen. Die sicherste stellt dabei die Online-Funktion (eID) des Personalausweises dar. Über die Plattform „OpenR@thaus“ kann die Stadt Oranienburg ihre Dienstleistungen nun einerseits an interne Software sowie andererseits an das zentrale Servicekonto des Bundes anbinden, mit dem die Bürgerinnen und Bürger all ihre Online-Anträge verwalten und mit den Behörden dazu kommunizieren können.

Sicher durchs Internet

FAMILIEN Neuer Eltern-Treff zum Thema Medienbildung

Dienstleistungen, die online erledigt werden können, aber es sollen stetig mehr werden.“

„Die Realisierung von „Open R@thaus“ und vieler weiterer Projekte im Digitalisierungsprogramm der Stadt sind komplexe Aufgaben, die eine hohe Mitarbeiterkapazität binden“, so Tim Zimmermann von der AfD-Fraktion „Wir begrüßen das außergewöhnliche Engagement der Stadt und empfehlen ergänzend eine stärkere Priorisierung der Digitalisierungsprojekte. Nur mit klarem Fokus auf wenige Projekte können die verantwortlichen Projektteams der Verwaltung – ohne Gefahr der Überlastung – auch deren erfolgreiche Umsetzung gewährleisten.“

Die SPD fordert Mut und Gestaltungswillen an der Verwaltungsspitze. „Die Modernisierung der Oranienburger Stadtverwaltung geht über die bloße Einführung digitaler Medien hinaus. Investitionen in Technologie müssen mit Mitarbeiterqualifizierung einhergehen“, findet Matthias Hennig, Vorsitzender der SPD-Fraktion. „Die Digitalisierung ermöglicht neue Arbeitsformen, erleichtert Standardprozesse, schafft Raum für wichtige Aufgaben und schließt sogar Personallücken. So kann eine moderne, effiziente Verwaltung zum Nutzen aller entstehen.“ ■



Janice Albrecht aus der Stabsstelle Jugend und Beteiligung und Veronika Funk, Expertin der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel, haben den Eltern-Stammtisch „ParentCloud“ ins Leben gerufen.

Nicht nur die Klassenzimmer werden immer digitaler. Auch nach Schulschluss halten sich viele Kinder und Jugendliche in digitalen Welten auf – sie scrollen durch Social Media, chatten mit Freundinnen und Freunden und zocken Online-Spiele. Für viele Eltern ist es dabei gar nicht so leicht, den Überblick zu behalten – digitale Trends und Möglichkeiten ändern sich schließlich rasant.

Genau hier setzt der neue Eltern-Stammtisch „ParentCloud“ an. Der Stammtisch, der einmal im Monat im Eltern-Kind-Treff (EKT) stattfindet, bietet Eltern von Kindern im Alter von 8 bis 14 Jahren praxisnahe Unterstützung rund um das Thema Medienerziehung. Geleitet werden die 90-minütigen Treffen von Veronika Funk, Expertin der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel. Als Fachkraft für Suchtprävention und Erziehungswissenschaftlerin bringt sie fundiertes Wissen und Erfahrung aus Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Eltern

mit. Ihr Ziel: Familien stärken, damit Kinder digitale Medien bewusst und sicher nutzen können. Organisiert wird der smarte Elterntreff von Janice Albrecht, Koordinatorin der Drogen- und Suchtprävention der Stadt Oranienburg. „ParentCloud“ ist eine wichtige Maßnahme aus dem städtischen Suchtpräventionskonzept. „Der Eltern-Treff soll Eltern die Möglichkeit geben, sich regelmäßig in einem offenen und fachlich begleitetem Rahmen über aktuelle Themen rund um digitale Medien auszutauschen und weiterzubilden. Jeden Monat gibt es spannende Themen, praxisnahe Tipps und Austauschmöglichkeiten mit anderen Eltern sowie Fachleuten“, erklärt Albrecht.

Der Eltern-Stammtisch „ParentCloud“ findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Eltern-Kind-Treff, Kitzbüheler Straße 1A statt. Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Für eine bessere Planung wird um Anmeldung per E-Mail an albrecht@oranienburg.de oder über www.eventbrite.de gebeten. ■

ANZEIGEN

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

35 Jahre
Mode Schatz
Astrid Hellwig
Liebigstraße 2 · 16515 Oranienburg P
Es wird Frühling!
Raus aus den alten Klamotten!
Ich helfe Ihnen dabei!
GERRY WEBER sommerkamm
SAMOON gardeur
TONI HERMANN LANGE
Collection

Termine & Themen der „ParentCloud“

Jedes Treffen widmet sich einem aktuellen Thema der Medienerziehung. Das erste Treffen am 7. April startete mit „Handy kindersicher einrichten. So schützen Sie Ihr Kind online“.

Weitere Termine und Themen:

- 7. Mai: Digitale Erziehung – Wie begleite ich mein Kind online
- 4. Juni: Fortnite, Minecraft & Roblox – Faszination Gaming verstehen
- 2. Juli: TikTok, Instagram & Co. – Was Eltern wissen sollten
- 3. September: Die unsichtbaren Gefahren im digitalen Raum – Worauf Eltern achten können

Rock am Stock

GEMEINSCHAFT Wirtschaftsjuvenen Oberhavel begeistern mit Fest für ältere Menschen

Gut 100 Seniorinnen und Senioren kamen am 15. Februar zu einer ganz besonderen Veranstaltung zusammen. Zum dritten Mal hatten die Wirtschaftsjuvenen Oberhavel, ein Verband von Jungunternehmern aus dem Landkreis Oberhavel, ältere Menschen zur Charity-Veranstaltung „Rock am Stock“ eingeladen. Nachdem die Veranstaltung in den Vorjahren in Kremmen und im Mühlenbecker Land stattfand, wurde in diesem Jahr die Oranienburger Orangerie gerockt.

„Wir wollen einen Tag schaffen, an dem unsere älteren Mitbürger aus ihrer Routine ausbrechen und einfach Spaß haben können“, erklärt Projektleiterin Nancy Seitz die Mission des Veranstaltungsformats. Ein Jahr lang hat sie mit ihrem Team das Event bis ins kleinste Detail geplant. Das Ergebnis: Ein buntes Programm mit einer gelungenen Mischung aus Unterhaltung und Mitmach-Aktionen. Während das Lachyoga für beste Stimmung sorgte, bewies der Rock 'n' Roll Club Butterfly eindrucksvoll, dass Tanzen keine Frage des Alters ist. Zu einer gut gefüllten Tanzfläche trug auch DJ Daywalker bei, der eine bunte Musikmischung im Gepäck hatte. „Es war wunderbar zu sehen, wie die Musik alle Generationen vereinte“, berichtete einer der zahlreichen Helfer. Mit von der Partie war auch das Kurfürstenpaar Louise Henriette und Friedrich Wilhelm, die das Publikum in das ba-



Viel Aktion, viel Genuss sowie prominente Gäste: Die Veranstaltung „Rock am Stock“ der Wirtschaftsjuvenen Oberhavel lud mit einem bunten Programm in die Orangerie.

rocke Zeitalter der Stadt zurückversetzten. Zu den Highlights des Abends gehörte außerdem das Bingospiel, bei dem es viele attraktive Preise zu gewinnen gab.

Für das leibliche Wohl war natürlich ebenfalls gesorgt: Kochweltmeister Christian Haferkorn und sein Team kredenzt ein herzhaftes Wildgulasch, die traditionelle Kaffeetafel wurde von der Konditorei und Bäckerei Plentz ausgerichtet. Doch nicht nur der Magen, auch Kopf (und Hand)

durften sich über ein Verwöhnprogramm freuen: Wer mochte, konnte sich zwischendurch bei Sandy und ihrem Team von „Zum Barbier“ das Haupt verschönern lassen oder bei entspannenden Kopf- und Handmassagen neue Kraft tanken. Die Wirtschaftsjuvenen Oberhavel bewiesen mit „Rock am Stock“ erneut, dass ihnen soziale Projekte am Herzen liegen. Das Ressort Soziales Engagement unter Nancy Seitz' Führung möchte damit wichtige Impulse für die Region setzen. „Die strahlenden Gesichter unserer Gäste sind der schönste Lohn für die intensive Vorbereitungszeit“, resümierte sie am Ende der Veranstaltung.

„Rock am Stock“ stand in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Stadt Oranienburg. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch die großzügige Unterstützung zahlreicher Sponsoren, darunter Orafol, die Stadtwerke Oranienburg sowie viele weitere lokale Unternehmen und Organisationen. Auch das Jugendrotkreuz Oranienburg und Kolleginnen und Kollegen der Polizeidirektion Oranienburg packten tatkräftig mit an.

Die vierte Auflage von „Rock am Stock“ ist bereits in Planung – der Veranstaltungsort bleibt allerdings noch geheim. Eines ist jedoch sicher: Die Wirtschaftsjuvenen Oberhavel werden auch im kommenden Jahr wieder Generationen zusammenbringen und zeigen, dass soziales Engagement keine Altersgrenzen kennt. ■

Hinweis zur Laubentsorgung

Im gesamten Stadtgebiet haben Mitarbeiter des Stadthofs in den vergangenen Wochen das Laub der Straßenbäume aufgenommen und entsorgt. Damit ist die Einsammlung des Herbstlaubs abgeschlossen, es werden keine weiteren Abholungen in diesem Frühjahr erfolgen. Leider haben es sich einige Anwohner zur Gewohnheit gemacht, das Laub von ihren Grundstücken im öffentlichen Straßenraum abzulegen. Das Tiefbauamt weist darauf hin, dass dies nicht zulässig ist – und zwar auch dann nicht, wenn das Laub von Bäumen stammt, die im öffentlichen Straßenraum stehen! Laut Straßenreinigungssatzung der Stadt Oranienburg vom 25.09.2012 ist es verboten, Laub auf Fahrbahnen, in Entwässerungsmulden, Straßenrinnen oder auf Gehwege zu verbringen. Wer

dies tut, handelt ordnungswidrig und kann vom städtischen Ordnungsamt mit einer Geldbuße belangt werden. Laub, das auf privaten Grundstücken anfällt, muss also in jedem Fall von den Grundstückseigentümern selbstständig entsorgt werden.

Insofern Sie Ihr Laub nicht selbst kompostieren möchten, können Sie es gewerblichen Anlagen überlassen. Biologisch verwertbare Gartenabfälle, wie Laub, Pflanzenreste, Rasen- und Grasschnitt sowie Unkraut können über die von der Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH (AWU) angebotenen Biotonnen entsorgt werden. Außerdem bieten diverse Firmen eine Laubentsorgung mit Hilfe von NWC-Säcken an. ■

Schneller bombenfrei

KAMPFMITTELSUCHE Modellregion Oranienburg soll fortgeführt werden

Mehr Geld, mehr Kompetenzen und mehr Personal für den Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Brandenburg (KMBD) und seinen Einsatz in Oranienburg: Das war der Kern der Modellregion, zu der die Stadt Oranienburg vor mehr als fünf Jahren erklärt wurde. Eine Auswertung des Landes Brandenburg zeigt, dass die systematische Kampfmittelsuche in Oranienburg damit weiter vorangebracht werden konnte.

Der Evaluationsbericht des Landes Brandenburg macht deutlich: Das Konzept der Modellregion hat sich für Oranienburg bewährt. Die Beseitigung von Bomben konnte verbessert und beschleunigt werden. Aus diesem Grund empfiehlt das Land, die an den Kampfmittelbeseitigungsdienst übertragenen, erweiterten Aufgaben und Zuständigkeiten beizubehalten und die Modellregion Oranienburg in eine Kompetenzregion zu überführen.

„Die Modellregion, ein deutschlandweit einmaliges Pilotprojekt, war ein Meilenstein für die Kampfmittelsuche in Oranienburg und hat die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land noch enger werden lassen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Deshalb begrüße ich sehr, dass die Modellregion nicht nur fortgeführt, sondern in eine Kompetenzregion überführt wer-

den soll. Nun muss es darum gehen, diesen Begriff mit Leben zu füllen und zu konkretisieren.“

„Ein Teil der zusätzlichen Mittel des Landes floss bisher in die Erstattung der sehr aufwändigen Grundwasserabsenkung und -haltung. Es ist wichtig, dass diese Kosten auch künftig teilweise erstattet werden“, so Stefanie Rose, Leiterin des Dezernats für Bürgerdienste, wo das Sachgebiet Kampfmittel angesiedelt ist. „Außerdem werden wir weiterhin die Gespräche auf Bundesebene suchen müssen. Nach dem Auslaufen der Bundesrichtlinie, die zusätzlich Geld bereitstellte für die Munitionssuche der Länder, braucht es für die besondere Belastung in Oranienburg auch besondere Wege der finanziellen Unterstützung. Es kann nicht sein, dass das kleinste Glied im föderalen System den vergleichsweise größten Anteil an der Bewältigung einer Generationenaufgabe zu tragen hat.“

Nach jetzigem Wissensstand ist keine andere deutsche Stadt so stark von Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg betroffen wie Oranienburg. Das liegt vor allem daran, dass viele der über der Stadt abgeworfenen Bomben mit chemischen Langzeitzündern versehen waren. Viele von ihnen detonierten nicht, sondern liegen noch heute im Boden. Seit 1991 wurden hier schon

mehr als 230 Bomben aufgespürt und aus der Erde geholt. Mehr als 200 Bomben werden noch im Boden vermutet und können noch immer detonieren.

Im Jahr 2019 wurde Oranienburg Deutschlands erste Modellregion. In keiner anderen Kommune bekam der Kampfmittelbeseitigungsdienst damit solch weitreichende Kompetenzen wie in Oranienburg. Die Behörde ist hier seither als Sonderordnungsbehörde tätig, bekam per Gesetz mehr Befugnisse, 13 zusätzliche Stellen sowie eine millionenschwere, finanzielle Aufstockung. Zudem erhielt das Team eine geräumigere Außenstelle in der Hans-Grade-Straße. Die Generationenaufgabe der Bombensuche nahm damit nochmals deutlich an Fahrt auf.

Die Suche nach den verbliebenen Bomben wird jedoch immer komplexer. Die noch ausstehenden Verdachtspunkte lassen sich nicht mehr so schnell und unkompliziert abklären. Sie liegen beispielsweise sehr tief, in kontaminierter Erde oder auf bebauten Flächen. Zufallsfunde bei Bauarbeiten werden immer seltener. Das Entschärfen geht meist schnell. Das Freilegen der Bomben ist mittlerweile die viel größere Herausforderung. Um das gefährliche Weltkriegserbe zu beseitigen, braucht es deshalb auch weiterhin die vereinten Anstrengungen von Stadt, Land und Bund. ■



Gefährliches Erbe: Am 13. März 2024 wurde im Lehnitzer Inselweg eine 500-kg-Bombe amerikanischer Bauart entschärft. Sie war mit einem chemischen Langzeitzünder ausgestattet.

Inferno zum Ende des Zweiten Weltkriegs

GEDENKEN 80. Jahrestag der schwersten Bombardierung Oranienburgs

Rund 20.000 Bomben wurden im Zweiten Weltkrieg über Oranienburg abgeworfen. 5.690 davon allein am Tag des schwersten Bombenangriffs am 15. März 1945, der sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährte. Mit einer Gedenkveranstaltung auf dem Bahnhofsplatz erinnerte die Stadt Oranienburg an den schicksalhaftesten Tag ihrer Geschichte.

Die Bilanz des Angriffs war verheerend. Von den 3872 Häusern wurden 609 vollständig zerstört, 1400 schwer beschädigt und unbewohnbar. Der größte Teil der Innenstadt lag in Schutt und Asche. Etwa 40 Prozent der Bevölkerung wurde obdachlos.

Anlässlich des 80. Jahrestags der Bombardierung lud die Stadt Oranienburg am 15. März zu einem gemeinsamen Gedenken auf den Bahnhofsplatz ein. Zahlreiche Oranienburgerinnen und Oranienburger waren der Einladung gefolgt, darunter auch viele Vertreter aus der Politik. Am Standort der ausgestellten Weltkriegsbombe erinnerte Bürgermeister Alexander Laesicke an die zahlreichen Opfer des verhängnis-



Gedenken an den Tag, an dem sich Oranienburg für immer verändern sollte. Die Musikschule Klang-Farbe Orange sorgte für musikalische Untermalung.

vollen Tages: „Beim schwersten Bombardement auf Oranienburg verloren nicht nur zahllose Einwohner ihr Leben, sondern auch hunderte Zwangsarbeiter und Häftlinge des KZ Sachsenhausen, denen sogar verwehrt wurde, Schutzräume aufzusuchen. Ihnen allen wollen wir gedenken. Und genau-

so erinnern und danken wir auch all denjenigen, die in den vergangenen acht Jahrzehnten ihr Leben dafür eingesetzt haben, uns vom todbringenden Erbe des Zweiten Weltkrieges, an dem wir bis heute zu tragen haben, zu befreien“, so Laesicke. ■

Bühne frei für großes Wissen

WISSENSCHAFT Der 4. Brandenburger Science Slam in Oranienburg

Nach dem großen Erfolg der vergangenen Jahre ist es am 16. Mai wieder so weit: In Kooperation mit der Stadt Oranienburg bietet die Präsenzstelle O-H-V | Velten der Wissenschaft eine ganz besondere Bühne – in der Orangerie im Schlosspark.

Wie verändern Kinder die Lebenszufriedenheit? Was hat es mit dem Waldmoorschutz in Brandenburg auf sich? Wie lassen sich mit Hilfe von Daten Krankheiten bekämpfen? Und was kann man von Kernkraftwerken über den Schutz der Demokratie lernen? Antworten auf all diese Fragen erwar-

ten Sie beim Brandenburger Science Slam, der harte Fakten im Zehn-Minuten-Takt liefert. Witzig und pointiert erklären Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, woran sie gerade arbeiten. Am Ende entscheidet das Publikum, welches Thema in der gebotenen Kürze am besten auf den Punkt gebracht wurde und kürt die Science Slam-Siegerin oder den Science Slam-Sieger des Abends. Seien Sie dabei und erleben Sie, wie spannend Wissenschaft sein kann! ■



Wissenschaft unterhaltsam nahegebracht. Am 16. Mai lädt die Orangerie zum 4. Brandenburger Science Slam ein.

Wann? Freitag, 16. Mai 2025
Uhrzeit? Einlass ab 18.30 Uhr,
 Beginn um 19.00 Uhr
Wo? Orangerie im Schlosspark,
 Kanalstraße 26A, 16515 Oranienburg

Der Eintritt ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung allerdings notwendig. Anmeldung unter www.praesenzstelle-velten.de/termine

Erinnern, neu gedacht

VERANSTALTUNG zur Neukonzeption des Gedenkortes am ehemaligen KZ Oranienburg

In der Stadtmitte von Oranienburg entstand im März 1933 das erste KZ Preußens. Auf einem ehemaligen Brauereigelände mitten in der Innenstadt waren mindestens 3.000 Menschen inhaftiert, meist politische Gegner der Nationalsozialisten aus Berlin und Umgebung, mindestens 16 Häftlinge kamen ums Leben. Darunter auch der anarchistische Schriftsteller Erich Mühsam.

Im Krieg wurden die Gebäude zerstört und bis auf eine Brandmauer abgetragen. Heute umrahmen ein Supermarkt und das Wohnheim für die Hochschule der Polizei jene Mauer, an der eine Bronze-Tafel und eine Info-Stele an das KZ erinnern. Wie kann das zukünftige Erinnern vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Lage aussehen? Wird der Todesort von Erich Mühsam bei der Neukonzeption ausreichend berücksichtigt?

Die Informationsveranstaltung „Mühsames Erinnern“ stellt am 21. Mai das neue Konzept für den Gedenkort vor und lädt zur Diskussion ein. Der Architekt Martin Bennis präsentiert die aktuelle Neukonzeption, Vertreter der Stadt und Gedenkstättenleiter Dr. Axel Drecolli berichten über den aktuellen



Ein Gedenkstein erinnert am Standort des ehemaligen KZ Oranienburg an den hier ermordeten Dichter Erich Mühsam. Eine Neugestaltung des Gedenkortes ist in Planung und soll voraussichtlich im Frühjahr 2026 eingeweiht werden.

Realisierungsstand. Eine dicke Finanzspritze ist dem Projekt bereits sicher: Durch das Bundesförderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ konnte im Sommer 2024 eine Förder-summe in Höhe von 280.000 Euro genehmigt werden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Demokratieforums Oranienburg, der Erich Mühsam-Gesellschaft e. V., der Friedrich Wolf-Gesellschaft e. V., der Gedenkstätte Sachsenhausen und der Stadt Oranienburg. ■

STADT BIBLIOTHEK

Schloßplatz 2
 ☎ (03301) 600-86 60
 www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

■ Belletristik

- › Strunk, Heinz: Zauberberg 2
- › Riley, Lucinda: Das Mädchen aus Yorkshire
- › Baldini, Laura: Die Pädagogin der glücklichen Kinder
- › Armas, Elena: The Fiance Dilemma – aller guten Dinge sind fünf
- › Mustard, Jenny: Okaye Tage
- › Hunter, Alice: Die Frau des Serienkillers

■ Sachliteratur

- › Grabs, Anne: Insta it! – erfolgreiches Marketing mit Instagram
- › Bohne, Burkhard: Kräutergarten – so erntest du frische Küchenkräuter

- › Jones, Anna: Easy Wins – 12 Zutaten für die raffinierte Gemüseküche
- › Gottschalk, Thomas: Ungefiltert – Bekenntnisse von einem, der den Mund nicht halten kann
- › Wollert, Moritz: Der verrückteste Reiseführer für Nord- und Ostsee – verborgene Orte, kuriose Bauwerke und faszinierende Naturphänomene. Außergewöhnliche Reiseziele von Lübeck über Kopenhagen bis Oslo
- › Kullmann, Folko: Gartenlust statt Gartenfrust – 99 Antworten auf die häufigsten Einsteiger-Probleme beim Gärtnern

■ Kinderliteratur

- › Steffensmeier, Alexander: Lieselotte hat Langeweile
- › Kling, Marc-Uwe: Das NEINHorn und der Geburtstag
- › Dahle, Stefanie: Erdbeerinchen Erdbeerfee – die schönsten Vorlesegeschichten
- › Neudert, Cee: Henri und Henriette – wir sind doch keine Angsthäsen!
- › Brüder Grimm: Mein Märchenschatz der Brüder Grimm
- › Cowell, Cressida: Strenggeheimes Drachenflüstern

Stand: 27. März 2025

Ein besonderer Sommer

LESUNG Bestseller-Autorin Anne Stern zu Gast in der Stadtbibliothek

Am 28. April lädt die Stadtbibliothek zu einem literarischen Abend ein, der schon jetzt auf den Sommer einstimmt. Die Bestseller-Autorin Anne Stern liest ab 19 Uhr aus ihrem neuen Roman „Wenn die Tage länger werden“.

Bekannt durch ihre „Fräulein Gold“-Reihe, die das Berlin der 1920er Jahre lebendig werden lässt, wendet sich Anne Stern mit ihrem neuen Roman der Gegenwart zu – und bleibt dabei einem ihrer prägnantesten Themen treu: starke Frauenfiguren und ihre Suche nach Identität und Selbstbestimmung.

Im Zentrum des Romans steht die Lehrerin Lisa, eine alleinerziehende Mutter. Zum ersten Mal verbringt sie die Sommerferien ohne ihren sechsjährigen Sohn. Endlos lang sind die Tage auf einmal, sie hadert mit der neuen Freiheit. Was für eine Frau ist sie eigentlich, wenn sie nicht Mutter ist? Dann findet sie ihre alte Geige

wieder, einst so wichtig, nun rampoliert – so wie Lisa sich fühlt, wenn sie ihren Körper in Sommersachen sieht. Bei ihrem Geigenbauer begegnet Lisa der Obstbäuerin Ute, die an einem Punkt ist, an dem man keine Kompromisse mehr macht. Inmitten der üppigen Pracht ihres Kirschgartens kommen sich die beiden verschiedenen Frauen näher. Bald merkt Lisa, dass die Frage nach der Frau, die in ihr steckt, viel mit der unerzählten Geschichte ihrer Familie zu tun hat. Und den ungeahnten Möglichkeiten eines Sommers.

Mit sprachlicher Eleganz und feinem Gespür für menschliche Regungen erzählt Anne Stern von dem Zauber eines Sommers, den Abgründen der Vergangenheit und der Kraft, sich selbst neu zu entdecken.

Die Lesung beginnt um 19 Uhr, der Einlass um 18.30 Uhr. Tickets für 8 Euro gibt es über www.reservix.de und in der Tourist-Info. ■



Der Roman „Wenn die Tage länger werden“ ist im Aufbau Verlag erschienen.

Vier Fragen an Anne Stern

Ihre Romane erzählen oft von Frauen, die aus gesellschaftlichen Erwartungen ausbrechen – sei es heute oder in vergangenen Zeiten, wie in Ihrer Reihe um die Hebamme Hulda Gold im Berlin der Zwanziger Jahre. Finden Sie es schwieriger, die Zwänge der Vergangenheit oder jene der Gegenwart zu beschreiben, insbesondere in Hinblick auf weibliche Rollenvorstellungen?

S.: Ich finde beides gar nicht schwierig, sondern unheimlich wichtig und interessant. Wenn ich eine Geschichte erzähle, der ein historischer Stoff zugrundeliegt, bin ich natürlich etwas freier, weil das Erzählte im wahrsten Sinne weiter weg von mir ist, als wenn ich über unsere Gegenwart schreibe. Aber beides ist untrennbar miteinander verbunden. Bei meinen Recherchen für meine „Fräulein Gold“-Saga über die Berliner Zwanziger Jahre oder für meine Romantrilogie über die Semperoper, in der ich die Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts thematisiere, ist mir das sehr klar geworden. Die Verbindungslinien, die von der Vergangenheit direkt in unsere heutigen gesellschaftlichen Strukturen führen, fallen sehr schnell ins Auge. Ein feministischer Blick muss daher

immer erst in die Vergangenheit schauen, um von diesem Standort aus die Chancen und Notwendigkeiten für ein heutiges Frauenleben zu bestimmen.

In Ihrem aktuellen Roman „Wenn die Tage länger werden“ sucht die Protagonistin Lisa nach ihrer Identität abseits ihrer Rolle als Mutter. Darin spiegelt sich auch eine aktuelle feministische Debatte wider. Sehen Sie Ihren Roman als einen Beitrag zu dieser Diskussion?

S.: Ich habe in meinen Romanen nie den Anspruch, gesellschaftlich aufzuklären. Ich denke, Didaktik schadet einer Erzählung immer, Geschichten müssen frei davon sein und dürfen nichts erklären, sondern immer nur beobachten. Ich schreibe aber über Menschen, die in einer bestimmten Zeit leben und natürlich deren Diskursen ausgesetzt sind und sich mit ihnen auseinandersetzen. Meine Hauptfigur Lisa ist eine alleinerziehende Mutter und muss sich den Notwendigkeiten, den Zwängen und Ungerechtigkeiten, aber auch den Chancen und dem Glück stellen, die sich für sie aus dieser Rolle ergeben.



Anne Stern hat ihre Karriere als Self-Publisherin begonnen. Inzwischen landen ihre Romane regelmäßig auf der Spiegel-Bestseller-Liste.

Ich als Autorin beobachte sie dabei und hoffe, bei den Leser:innen eine Identifikation erreichen zu können. Nur wenn wir beim Lesen mitfühlen, erleben wir ja die Geschichte unmittelbar und leben ein Stück weit in ihr mit.

Gegen das Vergessen

BILDUNGSREISE Jugendliche besuchen KZ-Gedenkstätte

Dem Sommer kommt in dem Roman eine besondere Bedeutung zu. Was verbinden Sie mit dem Sommer? Ein Versprechen auf Veränderung oder eher die Angst davor, dass auch die hellsten Tage irgendwann enden?

S.: Ich verbinde beides mit dem Sommer, die Freude, am Leben zu sein und sich im Sonnenlicht wieder stärker spüren zu können, und die Angst vor der Vergänglichkeit, weil auf längere Tage unweigerlich auch wieder kürzere folgen werden. Und diese beiden Motive durchziehen auch meinen Roman. Meine zweite Hauptfigur Ute muss sich wegen einer Krankheit ganz unmittelbar dieser Angst stellen, und dennoch genießt sie die Fülle des Sommers in ihrem süddeutschen Obstgarten. Die reifen Kirschen, die dort in den alten Bäumen wachsen, lösen ein Versprechen auf Lebenslust und Genuss ein und sind dennoch wie eine tickende Zeitbombe, weil sie schnell gepflückt werden müssen, ehe sie verfaulen. Ich denke, es ist typisch menschlich, dass wir den Sommer herbeisehnen und gleichzeitig schon sein Ende fürchten, und diese bittersüße Stimmung wollte ich in meinem Roman miterzählen.

Sie veröffentlichen in einem erstaunlichen Tempo einen Roman nach dem anderen – wie halten Sie diesen kreativen Fluss am Laufen? Wo finden Sie die nötige Inspiration?

S.: Ich werde das oft gefragt und weiß trotzdem keine besonders gute Antwort darauf. Noch niemals habe ich mich beim Schreiben gequält, auch wenn natürlich neben Inspiration sehr viel Fleiß und Arbeit nötig sind, um einen Roman abzuschließen. Ich tue, was ich liebe, das ist eigentlich alles. Immer schon habe ich in Geschichten gelebt, seit meiner Kindheit sind Erzählungen, Gedichte, Bücher für mich existentiell. Die Welt der Fantasie ist für mich genau so real wie das Leben selbst. Ich mache keinen großen Unterschied zwischen diesen beiden Welten, sondern nutze ihre kongeniale Kraft für mein Schreiben. Und ich beobachte sehr, sehr gerne Menschen und denke ständig darüber nach, was sie antreibt, was sie fürchten, wen sie lieben und wovon sie träumen. Das alles fließt ganz natürlich in meine Romane.



Reise in die dunkle Vergangenheit: Rund 100 Oranienburger Jugendliche besuchten im Rahmen einer Bildungsreise die KZ-Gedenkstätte Auschwitz.

Schon zum fünften Mal machten sich Klassen mehrerer Oranienburger Schulen gemeinsam auf den Weg nach Krakau. Im Mittelpunkt der Bildungsreise stand auch diesmal der Besuch der KZ-Gedenkstätte Auschwitz und das Gespräch mit einer Überlebenden.

Vom 3. bis zum 7. März reisten rund 100 Schülerinnen und Schüler der Torhorst-Gesamtschule, des Runge-Gymnasiums, des Louise-Henriette-Gymnasiums und des Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums gemeinsam nach Krakau und Auschwitz, um sich dort in Führungen, Workshops und Diskussionsrunden mit dem Holocaust auseinanderzusetzen. Wie schon in den Vorjahren war auch Bürgermeister Alexander Laesicke mit zwei Mitarbeitern und Auszubildenden aus der Stadtverwaltung mitgereist. Auch Landrat Alexander Tönnies und Auszubildende des Landkreises Oberhavel sowie Stadtverordnetenvorsteher Dirk Blettermann nahmen an der Fahrt teil.

Ihren ersten Zwischenstopp machte die Reisegruppe in Gliwice, einer einst zum Deutschen Reich gehörenden Stadt, der bei der Entfesselung des Zweiten Weltkrieges eine entscheidende Rolle zukam. SS-Männern hatten hier am 31. August 1939 als polnische Partisanen verkleidet den deutschen Rundfunksender Gleiwitz überfallen. Die Nationalsozialisten nutzten die inszenierte Aktion als Vorwand für ihren Angriff auf Polen, der nur einen Tag später begann. Der Zweite Weltkrieg, der fast 60 Millionen das Leben kos-

tete, nahm damit seinen Lauf. In der KZ-Gedenkstätte Auschwitz erlebten die Schülerinnen und Schüler hautnah, wohin die nationalsozialistische Ideologie in letzter Konsequenz führte. Mehr als eine Million Menschen wurden in Auschwitz ermordet. Die Baracken, Gaskammern, Öfen und persönlichen Gegenstände der Opfer hinterließen bei den Jugendlichen und ihren erwachsenen Begleitern tiefe Eindrücke. Ein besonderer Moment: Das Gespräch mit Nisia Horowitz, die als 12-Jährige in das KZ Auschwitz deportiert worden war. Sie wurde von Oskar Schindler gerettet.

Die Bildungsreise beinhaltete aber auch die Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen jüdischen Leben in Krakau. Bei einer Führung wurde die Gruppe durch das jüdische Viertel geführt, besuchte jüdische Lokale und lernte außerdem die Geschichte des jüdischen Ghettos in der NS-Zeit kennen.

„Das ist keine leichte Fahrt für unsere Schülerinnen und Schüler. Wer die Vernichtungslager Auschwitz und Birkenau je besucht hat, wird diese Bilder nicht vergessen“, so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Gleichzeitig ist es in einer Stadt wie Oranienburg mit gleich zwei ehemaligen Konzentrationslagern wichtig, die Erinnerung an den Holocaust als Mahnung für die Zukunft hochzuhalten.“ Federführend organisiert wurde die Bildungsreise von den Gedenkstätten-Lehrern Julia Schulze vom Runge-Gymnasium und Philipp Holzhauser von der Torhorst-Schule. ■

Kurz & knapp

Kampfmittelsuche zwischen André-Pican-Straße und Uferbereich

Zwischen André-Pican-Straße und Lehnitzsee wird derzeit ein größerer Bereich nach Kampfmitteln abgesucht. Die teils bewaldeten Flächen befinden sich nahe des OFC-Geländes, der Wassersportvereine und dem Wanderpfad hinter der TURM-ErlebnisCity. Die Räumstelle ist mittels Bauzaun abgesperrt, Schilder weisen auf das Betretungsverbot hin. Es wird eindringlich darum gebeten, die Absperrungen zu beachten. Die Räumstelle darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden, unter anderem sind vor Ort schwere Maschinen zur Bohrlochsondierung im Einsatz. Die Kampfmittelsuche wird voraussichtlich noch bis Sommer andauern.

Weißer Strand in Lehnitz wird umgestaltet

Die Badestelle „Weißer Strand“ wird derzeit umgestaltet. Läuft alles nach Plan, können die Arbeiten im April abgeschlossen werden. Zu Beginn der Badesaison präsentiert sich die Badestelle dann mit neu eingebauten Palisaden aus Robinienhölzern, die den abschüssigen Strandzugang vor weiterer erosionsbedingter Sandabtragung schützen.

Damit die Badestelle auch weiterhin barrierefrei genutzt werden kann, stehen die seitlichen Strandzugänge zur Verfügung. Um den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach mehr Ausstattung zu erfüllen, lässt die Stadtverwaltung zudem Hängematten, einen Wellen-Balancierbalken und Fahrrad-Anlehnbügel aufstellen. Auch der Bestand an Bänken und Abfallbehältern wird erweitert. Als besondere Attraktion für kleinere Kinder entsteht ein Mini-Spielschiff aus robustem Holz. Insgesamt investiert die Stadt Oranienburg rund 100.000 Euro in die Aufwertung der Badestelle.

Jährliche Grabsteinprüfung auf den städtischen Friedhöfen beginnt am 5. Mai

Ab dem 5. Mai werden die rund 4.500 stehenden Grabsteine auf

allen städtischen Friedhöfen auf ihre Standfestigkeit überprüft.

Entsprechend der aktuellen Friedhofssatzung der Stadt Oranienburg müssen alle Grabmale dauerhaft in einem verkehrssicheren und standfesten Zustand gehalten werden. Verantwortlich hierfür sind die Inhaber der Grabstelle. Ein Grabmal gilt dann als standfest, wenn es aufrecht steht und bei der Druckprobe keinerlei Neigung, Schwankungen, Lockerungen oder sonstige Sicherheitsmängel aufweist. Besteht ein Grabstein die Probe nicht, wird er mit einem Aufkleber versehen, der auf den Mangel hinweist und den Grabstelleninhaber zur Reparatur auffordert. Grabsteine, die drohen umzustürzen und damit eine Gefahr im Verzug darstellen, werden von der Friedhofsverwaltung umgelegt.

Allen Inhabern einer Grabstelle wird empfohlen, diese rechtzeitig vor Durchführung der jährlichen Kontrolle zu überprüfen und eventuelle Mängel auszubessern. Wer möchte, kann bei der Kontrolle anwesend sein. In diesem Fall wird darum gebeten, sich rechtzeitig mit dem Tiefbauamt in Verbindung zu setzen. Ansprechpartner ist Oliver Grigoschat (Telefon: 0171 9764768, E-Mail: grigoschat@oranienburg.de).

Restflächen in der Nauener Straße werden nach Kampfmitteln abgesucht

Seit dem 17. März werden zwei Restflächen in der Nauener Straße nach Kampfmitteln abgesucht. Um die Arbeiten durchführen zu können, müssen zwei Abschnitte in der Straße halbseitig gesperrt werden.

Einige Grundstückszufahrten sind möglicherweise zeitweise nur eingeschränkt erreichbar. Die beauftragte Räumfirma wird sich dazu mit den betroffenen Anwohnern direkt in Verbindung setzen. Die Kampfmittelsuche wird voraussichtlich bis Ende Mai dauern. Die Straße wurde bereits 2019 mittels Bohrlochsondierung untersucht. Mit diesem Verfahren ließen sich die zwei besagten Flächen jedoch nicht prüfen, da hier eine Gashochdruckleitung verläuft. Deshalb werden sie nun nachträglich mit einem anderen Verfahren untersucht.

Osterfeuer

Ein behagliches Feuer gehört für viele zum Osterfest dazu. In Oranienburg wird an Ostern gleich an mehreren Stellen die Glut entfacht. Den Anfang macht das Zehlendorfer Osterfeuer, für das am 17.4. ab 14 Uhr auf den Dorfplatz eingeladen wird. Weiter geht es um 18 Uhr in Schmachtenhagen (Schmachtenhagener Dorfstraße/Dorfanger) sowie in Malz (Malzer Dorfstraße 33/Dorfplatz). Am 19.4. entzünden die Edener ihr Osterfeuer ab 15 Uhr am Kleistweg 330. In Germendorf geht es ab 17 Uhr auf der Festwiese los, in Sachsenhausen zur gleichen Zeit auf dem Gelände der Feuerwehr. Eine Stunde später wird in Friedrichsthal das Holz zusammengetragen (Festwiese Dorfplatz).

Für ein Osterfeuer in der Altstadt sorgt am 19.4. ab 15 Uhr das KiC INN. Treffpunkt ist das Gelände in der Julius-Leber-Straße 26.

Aufruf zur Mithilfe beim Lesesommer

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Stadtbibliothek in den Sommerferien den beliebten „Brandenburger Lesesommer“. Durchführungszeitraum ist vom 21. Juli bis zum 13. September. Beim Brandenburger Lesesommer sind Schülerinnen und Schüler der 1. bis 7. Schulklassen aufgerufen, während der Sommerferien mindestens drei Bücher zu lesen. Sobald ein Buch ausgelesen ist, können sie in die Bibliothek kommen, und vor Ort von ihren Leseabenteuern berichten.

Die Teilnehmerzahlen sind in den letzten Jahren regelrecht explodiert – zuletzt nahmen rund 700 Oranienburger Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Damit die jungen Buchfreunde in der Bibliothek ihre Leseerlebnisse schildern können, braucht es nicht nur fleißige Hände, sondern auch aufmerksame Ohren. Wer sich vorstellen kann, bei der Durchführung des Lesesommers ehrenamtlich auszuhelfen, wird gebeten, sich bei Bibliotheksleiter Daniel Fehlauer zu melden (Telefon: 03301 600 8650, E-Mail: FehlauerD@oranienburg.de).

Volkshochschule Oberhavel



Im April starten wieder mehrere VHS-Kurse in Oranienburg. Darunter ein Schwedisch-Kurs für Anfänger sowie Kurse zu den Themen Tastaturschreiben, Arbeitsrecht, Makramee und Energetische Gebäudesanierung.

M22725 – Makramee – Einführung in die Knüpftechnik

Beginn/Dauer: 28.04.2025, 5 x, Mo, 18:30 – 20:00
Ort: Volkshochschule Oberhavel, Havelstraße 18, Raum 7, 16515 Oranienburg
Dozentin: Anahit Mkrtchyan
Gebühr: 47,00 Euro

M13004 – Energetische Gebäudesanierung – sichere und nachhaltige Konstruktion

Beginn/Dauer: 08.04.2025, 1 x, Di, 18:00 – 21:00
Ort: Volkshochschule Oberhavel, Havelstraße 18, Raum 3, 16515 Oranienburg
Dozent: Stefan Golla
Gebühr: 17,00 Euro

M47200 – Schwedisch A1.1 Anfänger Teil 1

Beginn/Dauer: 08.05.2025, 8 x, Do, 16:30 – 18:45 Uhr
Ort: Volkshochschule Oberhavel, Havelstraße 18, Remise 1, 16515 Oranienburg
Dozent: Michael Grabski
Gebühr: 86,92 Euro

M50002 – Arbeitsrecht – ein Überblick über Rechte und Pflichten

Beginn/Dauer: 09.05.2025, 2 x, Fr + Sa, 17:00 – 20:15 Uhr
Ort: Volkshochschule Oberhavel, Havelstraße 18, Raum 7, 16515 Oranienburg
Dozentin: Natalia Weiss
Gebühr: 37,00 Euro

M50210 – 10-Finger-Tastaturschreiben am PC

Beginn/Dauer: 05.05.2025, 10 x, Mo + Mi, 16:30 – 18:45 Uhr
Ort: Volkshochschule Oberhavel, Havelstraße 18, Raum 8, 16515 Oranienburg
Dozentin: Ilka Rössing
Gesamtgebühr: 106,90 Euro

ANZEIGEN

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollläden



Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de

www.boettcher-fensterbau.de

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT



... mit RECHT
Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www.anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



NATÜRLICH
SCHENKEN.

Spenden Sie das schönste
Geschenk – ein Stück Natur.



Sie haben bald Geburtstag
oder feiern ein Fest? Sie lieben
die Natur? Dann bitten Sie
Ihre Freunde und Familie um
ein ganz besonderes Geschenk:
Spenden für den NABU.

NABU • Charitéstr. 3 • 10117 Berlin
Spenderbetreuung: Tel. 030.28 49 84-15 60
E-Mail: spenden@NABU.de • www.NABU.de



Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort



Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

Theater im Einkaufszentrum?

BÜRGER*BÜHNE des Traumschüffs präsentiert neues Stück

Im Einkaufszentrum Oranienpark spielt sich Tag für Tag ein stilles Schauspiel ab: Menschen eilen durch die Geschäfte, Verkäufer preisen ihre Waren an, Begegnungen entstehen – manchmal nur für einen Moment. Doch was, wenn genau dieser Ort zum Zentrum eines Theaterstücks wird? Die Bürger*Bühne des Traumschüff-Theaters hat sich mit den Themen Konsum und Gemeinschaft auseinandergesetzt und bringt im April ihr neues Stück „BLACKTHURSDAY – oder (Über)Leben im Einkaufszentrum“ auf die Bühne.

Sieben Monate lang haben sich elf spielfreudige Menschen aus Oranienburg und Umgebung mit der Frage beschäftigt, was ein Einkaufszentrum über die Gesellschaft erzählt. Die Spielerinnen und Spieler, allesamt Laien, haben sich auf Erkundungstour durch den Oranienpark begeben, das Treiben beobachtet, Gespräche belauscht und Inspiration für ihre Figuren gesammelt. So sind Geschichten entstanden, die mal skurril, mal berührend, mal urkomisch sind – immer mitten aus dem Leben gegriffen.

Begleitet wird die Theatergruppe von Regisseurin und Autorin Ulrike Müller, die die Bürger*Bühne vor drei Jahren beim Traumschüff ins Leben gerufen hat. Unterstützt wird sie von der Theateraktivistin Lisa Blaschke sowie der Schauspielerin und Musikerin Jana Grubert. Gemeinsam mit den Mitwirkenden haben sie die gesammelten Geschichten und entstandenen Figuren in eine theatrale Form gebracht, die nun auf der Bühne lebendig wird. Die Bürger*Bühne des Traumschüff ist mehr als nur ein Theaterprojekt. Hier kommen Menschen mit ganz unter-



COPYRIGHT: JAN LEHMANN

Einkaufen ist reine Nervensache. Das Stück „BLACKTHURSDAY“ gibt Einblick in das (Über)Leben in einem Oranienburger Einkaufszentrum.

schiedlichen Hintergründen zusammen – mit verschiedenen Biografien, Berufen, Erfahrungen und Geschichten. Kurz vor der Premiere steigt die Spannung. „Wird alles gut gehen?“, fragt sich so mancher – doch im Theater gibt es keine Perfektion. Jede Aufführung ist einzigartig, und genau das macht den Zauber der Bürger*Bühne aus. ■

„BLACKTHURSDAY – oder (Über)Leben im Einkaufszentrum“

Voraufführung: 11. April, 19 Uhr, Oranienwerk
Premiere: 12. April, 18 Uhr, Oranienwerk

Weitere Vorstellungen:

- 13. April 2025, 17 Uhr, Oranienwerk
- 18. Mai 2025, 16.30 Uhr, DKB Stiftung Liebenberg
- 17. September 2025, 19 Uhr, an Bord

des Traumschüffs, Bollwerk Oranienburger Havel

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.
Reservierung: www.traumschueff.de

Barrierefreies Hören – mehr Theatergenuss für alle

An den beiden April-Vorstellungen der Bürger*Bühne bietet das Traumschüff zum ersten Mal eine Hörunterstützung per MobileConnect-App an. Diese Technologie von Sennheiser streamt den Bühnen-Ton direkt auf das eigene Smartphone und überträgt ihn an Kopfhörer, Hörgeräte oder Cochlea-Implantat. Mehr Infos dazu unter www.traumschueff.de/barrierefreiheit
Die Bürger*Bühne des Traumschüff-Theaters wird gefördert durch die Aktion Mensch. Mit freundlicher Unterstützung des Oranienwerks.

Jubiläen in Germendorf & Wensickendorf

Die Germendorferinnen und Germendorfer haben in diesem Sommer einen ganz besonderen Grund zum Feiern: Oranienburgs westlichster Ortsteil blickt in diesem Jahr nämlich auf eine 650-jährige Ortsgeschichte zurück. Ein großes Jubiläum verlangt nach einem großen Fest: Bei einer dreitägigen Jubiläumsfeier präsentiert sich Germendorf vom 13. bis 15. Juni von seiner ausgelassenen Seite, mit jeder Menge Musik, toller Stimmung und einige Überraschungen. Vereine, Firmen, Kunsthandwerker und Händler sind herzlich eingeladen, ihre Angebote im Rahmen des Festprogramms zu präsentieren. Wer sich beteiligen möch-

te, wird gebeten sich per E-Mail bei Ortsvorsteher Heino Sandig zu melden: ortsbeirat.germendorf@gmail.com
Auch in Wensickendorf wird gefeiert! Hier steht sogar ein doppeltes Jubiläum an. 675 Jahre wird der Ortsteil in diesem Jahr alt, die Ortsfeuerwehr feiert ihr 120-jähriges Bestehen. Am 28. Juni wird das Doppeljubiläum mit einem großen Fest im Ortskern gefeiert. Los geht's um 10 Uhr mit einem Festumzug der Feuerwehr. Anschließend startet das Dorffest mit einem bunten Programm aus Musik, Spiel und Spaß, bei dem Groß und Klein auf ihre Kosten kommen. ■

Wutanfall!

ST.-NICOLAI-KIRCHE Ausstellung, Konzert und Gespräche zu Punk in der DDR

Punk in der DDR? Ja, das gab's! Die Fotografin Christiane Eisler hielt viele Momente der subversiven, staatlich verfolgten Punkbewegung mit der Kamera fest. Die Ausstellung „Wutanfall. Punk in der DDR“ in der St.-Nicolai-Kirche zeigt vom 26. April bis zum 24. Mai 100 ihrer Bilder.

Eröffnet wird die Ausstellung am 26. April um 18 Uhr mit einer feierlichen Vernissage. Durch den Abend führt die Künstlerin Christiane Eisler gemeinsam mit „Chaos“, dem ehemaligen Sänger der Leipziger Band „Wutanfall“. Er gehört zu den zahlreichen Protagonisten der Szene, die Eisler in den 1980er-Jahren porträtiert hat. Seine Band ist namensgebend für die Ausstellung. Auch danach wird in der St.-Nicolai-Kirche ein vielseitiges Begleitprogramm zur Ausstellung geboten: Am 10. Mai findet ab 19 Uhr ein Konzert mit der DDR-Punkband „Breachreiz 08/15“ statt. Den Abschluss der Ausstellung bildet die Finissage am 24. Mai. Ab 18 Uhr erwartet das Pu-



Ungewohnte Einblicke in das Leben in der DDR: Die Ausstellung „Wutanfall. Punk in der DDR“ in der St.-Nicolai-Kirche beleuchtet die DDR-Punkszene.

blikum hier ein Zeitzeugengespräch über die Punkbewegung im Kreis Oranienburg gegen Ende der 1980er-Jahre. Außerhalb der genannten Veranstaltungen ist die Ausstellung in der Un-

terkirche von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen auf www.punkinderddr.de ■

„Den Tagen, gewachsen zu sein“

VORTRAG zur Lebensgeschichte von Zenzl Mühsam

Der Name des jüdischen Dichters und anarchistischen Revolutionärs Erich Mühsam mag manchen im Gedächtnis sein, vielleicht auch sein Ende im KZ Oranienburg. Kaum bekannt ist aber, in welchem Maße sein Leben und Wirken mit dem seiner Frau Zenzl verbunden ist, der auch die Überlieferung seiner Schriften zu verdanken ist.

Die bayerische Bauerntochter, die den jüdischen Apothekersohn Erich Mühsam im Jahr 1915 heiratete, war mehr als die Muse des umtriebigen Bohemiens. Sie war Mühsams ebenbürtige Gefährtin, die ein großes Ziel mit ihm teilte: Eine von Gewalt und Unterdrückung befreite Menschheit. Sie stand an Mühsams Seite, als er 1918 die Münchener Bevölkerung zur Beendigung des Ersten Weltkriegs und zur Revolution aufrief. Nach seiner Ermordung floh sie ins sowjetische Exil und

geriet dort in eine 20-jährige Odyssee durch den Stalinschen Gulag. Erst im Jahr 1955 gestattete man der 71-jährigen die Rückkehr nach Berlin, wo sie allen Widerständen zum Trotz für die Veröffentlichung seiner Werke eintrat. Im Lebensweg dieser Unbeugsamen verdichtet sich auf eindruckliche Weise die Geschichte des Zwanzigsten Jahrhunderts.

Die freischaffende Autorin, Dramaturgin und Regisseurin Uschi Otten veröffentlichte die Briefe Zenzl Mühsams. Am 26. Juni ist sie ab 18.30 Uhr mit einem Vortrag und einer anschließenden Diskussion zum Leben Zenzl Mühsams zu Gast im Oranienburger Bürgerzentrum. Organisiert wird die Veranstaltung vom Demokratieforum Oranienburg, der Erich Mühsam-Gesellschaft e. V., der Friedrich Wolf-Gesellschaft e. V., der Gedenkstätte und dem Museum Sachsenhausen sowie der Stadt Oranienburg. ■



COPYRIGHT: PRIVATARCHIV KLAUS DECKER

Mehr als die Frau an der Seite eines großen Mannes: Zenzl Mühsams Leben und Wirken ist Gegenstand eines Vortrags im Bürgerzentrum.

Zirkusprojekt Schmachtini

SCHULE Grundschule Schmachtenhagen verwandelt sich in Zirkusarena

Wenn Kinder laut „Tina, Tina – du bist prima“ singen, dann stehen an der Neddermeyer-Grundschule in Schmachtenhagen wieder alle Zeichen auf: Zirkus. Schon zum vierten Mal gastierte hier vom 17. bis 21. März der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern eine Zirkusaufführung zu erarbeiten.

Für eine Woche verwandelten sich die Grundschülerinnen und Grundschüler in kleine Artisten – darunter Akrobaten, Fakire, Seiltänzerinnen, Piraten, Trapezkünstler, Jongleure, Zauberer, Clowns, Taubendresseure und Tüchertänzer. Von Montag bis Mittwoch wurde geprobt, Mittwoch, Donnerstag und Freitag folgten die Aufführungen, zu denen Eltern, Geschwister, Großeltern und Mitschüler geladen waren. Zwei Stunden lang wurden sie von den jungen Zirkuskünstlern in eine Sphäre der Magie und Fantasie entführt, in der zumindest für eine Weile vergessen werden konnte, dass die Welt außerhalb des Zirkuszeltens mitunter von vielen Problemen geprägt ist.

„Es ist unbeschreiblich, zu erleben, wie Kinder über sich hinauswachsen, ihr Lampenfieber vor dem großen Auftritt überwinden, ihre Rolle spielen und dann glücklich den Applaus ihrer Familie und aller Zuschauer genießen“,



Zauber in der Manege: Vom 17. bis 21. März war der 1. Ostdeutsche Projektzirkus André Sperlich zu Gast in der Neddermeyer-Grundschule.

berichtet Schulleiterin Sabine Nothing stolz.

Auch wenn Zirkusprojektstage anstrengend sind – sie sind ein großartiges und bleibendes Erlebnis. Damit alle Schülerinnen und Schüler der Neddermeyer-Grundschule wenigstens einmal die Gelegenheit erhalten, in die Manege zu treten, führt die Schule das Zirkusprojekt alle fünf Jahre durch

– und das bereits seit dem Jahr 2009. „Wir sind allen Eltern und auch der Ortsvorsteherin Frau Kittel dankbar für die Unterstützung, der Stadt Oranienburg für die finanzielle Absicherung. Besonders danken wir aber der Zirkusfamilie Sperlich für die gute Zusammenarbeit – wir freuen uns schon auf 2030!“, so die Schulleiterin. ■

ANZEIGE

Kleine Schritte, große Wirkung: Brandenburg im Wandel

Eine Ausstellung über Klima zum Anfassen und Mitmachen

08. März – 28. Mai 2025
Täglich von 8:30 – 15:30 Uhr

Für Kinder, Schulklassen
und die ganze Familie

Jetzt mehr erfahren: dkb-stiftung.de/klima-ausstellung

Für die ganze Familie

Eröffnung: 08. März ab 11:30 Uhr

Tag der Artenvielfalt: 12. April ab 11:30 Uhr

Tag des Wassers: 26. April ab 11:30 Uhr

→ Workshops für Kinder in den Osterferien

Für Schulen

→ Workshops und
Kinowochen ab 10. März



DKB STIFTUNG •

BUCH TIPPS

AUS DER
STADT BIBLIOTHEK

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
☎ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Bei den Klimaaktionstagen dreht sich wieder alles um das Thema Klima und Energie. Zwischen dem 14. und 16. Mai laden verschiedene Veranstaltungen und Aktionen dazu ein, sich zu klimarelevanten Themen zu informieren und auszutauschen. Die Stadtbibliothek beteiligt sich auch in diesem Jahr am Programm. Am 15. Mai findet hier eine Aufführung des Kinder-Theaterstücks „Wenn Bäume sprechen können“ statt. Das Stück des Traumschüff-Theaters verdeutlicht die Auswirkungen des Klimawandels am Beispiel eines kranken Baums. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Eine Anmeldung unter 03301 600 8660 oder per E-Mail an stadtbibliothek@orianienburg.de wird empfohlen. Außerdem hat die Bibliothek auch in diesem Jahr wieder Themen-Regale eingerichtet, die jede Menge Infos zum Thema Klima und Energie bieten. Auch unsere Buchtipps stehen im Zeichen des Klimas. Wir stellen Ihnen zwei Bücher vor, die über Ursachen und Folgen des Klimawandels aufklären und Lösungswege skizzieren.

Ein Tipp von Johanna Hornig



JULIA ZOHREN »Einfach nachhaltig leben«

Plastik im Meer, Klimawandel, Ausbeutung – für ein nachhaltiges und umweltbewusstes Handeln gibt es viele gute Gründe. Aber wo fängt man am besten an?

Muss wirklich gleich das ganze Leben umstrukturiert werden? Julia Zohrens Ratgeber zeigt, dass schon kleine Veränderungen einen großen Unterschied machen können. Statt radikale Verbote liefert sie über 100 alltagstaugliche und pragmatische Tipps für alle Lebensbereiche, die mit wenig Aufwand die Welt ein bisschen besser machen:

Reinigungsmittel selber machen, wiederverwendbare Abschminkpads, ein Insektenhotel bauen, Seed Bombs verteilen, Bienenwachstücher statt Frischhaltefolie. Besonders schön: Viele der Ideen machen das Leben nicht nur klima- und umweltfreundlicher, sondern auch ein bisschen einfacher und günstiger. Obendrein gibt es wertvolles Hintergrundwissen zum Thema Nachhaltigkeit sowie wichtige Fakten zu den Themen Plastikmüll, Klimawandel und Co. Die Botschaft: Nachhaltigkeit muss nicht Verzicht bedeuten, sondern kann unser Leben bereichern. ■

Ein Tipp von Nadine Schlitt



NICK REIMER / TORALF STAUD »Deutschland 2050. Wie der Klimawandel unser Leben verändern wird«

Wie leben wir in 25 Jahren? Hitzewellen, Wasserknappheit, veränderte Landschaften – der Klimawandel ist keine ferne Zukunftsmusik, sondern längst Realität.

In „Deutschland 2050“ zeichnen die Journalisten Nick Reimer und Toralf Staud ein faktenbasiertes Bild davon, wie sich unser Alltag bis zur Mitte des Jahrhunderts verändern wird. Auf Grundlage wissenschaftlicher Prognosen skizzieren sie, was uns in Städten, auf dem Land, in der Wirtschaft und im Privatleben erwartet. Denn die Erderwärmung beeinflusst beinahe alle Bereiche unseres Lebens: unsere Gesundheit, unser Essen, unser Reisen und unsere Sicherheit. Was passiert, wenn Trinkwasser in manchen Regionen knapp wird und Hitzewellen Ernten zerstören?

Welche Folgen hat es, wenn Extremwetter Städte und Infrastrukturen lahmlegen? „Deutschland 2050“ beschreibt, wie der Klimawandel neben großen wirtschaftlichen Herausforderungen auch die Gefahr zunehmender sozialer Konflikte birgt: Denn wenn Lebensmittelpreise steigen, Klimaflucht zunimmt und ungleiche Belastungen die Gesellschaft weiter auseinanderdriften lassen, gerät letztlich auch der gesellschaftliche Frieden in Gefahr.

Kein dystopisches Schreckensszenario, sondern eine fundierte Analyse, die zeigt: Die Klimakrise wird unser Leben umkrempeln – ob wir darauf vorbereitet sind oder nicht. Ein Buch, das mehr als nur zum Nachdenken anregt, sondern die Dringlichkeit entschlossenen Handelns verdeutlicht. ■

BEKANNTMACHUNGEN

DER STADT ORANIENBURG AUF WWW.ORANIENBURG.DE/BEKANNTMACHUNGEN



Liste der öffentlichen Bekanntmachungen im Zeitraum vom 01.02.2025 bis 28.03.2025

Februar 2025

- Öffentliche Bekanntmachung der Widmungsverfügung „Bahnhofplatz“ (bekannt gemacht am 07.02.2025)
- Bekanntmachung der Neunten Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg (bekannt gemacht am 10.02.2025)
- Bekanntmachung der Planfeststellung für den Ersatzneubau der Straßenbrücke Havelhausen im Zuge der Berliner Straße über die Havel-Oder-Wasserstraße, HOW-km 22,936. Bekanntmachung über die Auslegung des Planes für das o.g. Vorhaben (bekannt gemacht am 18.02.2025)
- Öffentliche Zahlungserinnerung: Öffentlich-rechtliche Geldleistungen, insbesondere Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme der städtischen Kindertagesstätten und Kindertagespflege (bekannt gemacht am 28.02.2025)

März 2025

- Steuerungskonzept Freiflächen-Photovoltaik: Beteiligung der Öffentlichkeit am städtebaulichen Entwicklungskonzept (bekannt gemacht am 03.03.2025)
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 173 „Erweiterung Solarpark Schmachtenhagen im Wensickendorfer Felde, Bäke“ und 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Oranienburg: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 (1) BauGB Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 12 i. V. m. § 3 (1) BauGB zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und zum Vorentwurf der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes (bekannt gemacht am 07.03.2025)
- Einladung zur Hauptversammlung der Jagdgenossenschaft Germendorf am 6. Mai (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Oranienburg (Hebesatzsatzung) (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- 6. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- 6. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Niederschlagswasserbeseitigung (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- 5. Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Inanspruchnahme der leitungsgebundenen öffentlichen Schutzwasseranlage (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- Anordnungsbeschluss zur vereinfachten Flurbereinigung Schnelle Havel (bekannt gemacht am 19.03.2025)
- Beschlüsse der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und des Hauptausschusses (bekannt gemacht am 20.03.2025)
- Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie am Donnerstag, den 03.04.2025, 18:00 Uhr, in der in der Orangerie im Schloßpark (bekannt gemacht am 20.03.2025)
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schmachtenhagen (bekannt gemacht am 21.03.2025)

ÜBERSICHT Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)



MITGLIEDER:

- 1 Detlef Bomeier
- 2 Jeremy-Lee Freiberg
- 3 Grit Hörig
- 4 Jochen Kiefer
- 5 Sven Menke
- 6 Joachim Radtke
- 7 Nicole Reimann
- 8 Sandra Schmidtsdorf
- 9 Johanna Stanior
- 10 Jörg Thomas
- 11 Tim Zimmermann



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Tim Zimmermann

☎ (0177) 31 29 055

✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



MITGLIEDER:

- 1 Dirk Blettermann
- 2 Mareen Curran
- 3 Gero Gewalt
- 4 Matthias Hennig
- 5 Marei John-Ohnesorg
- 6 Björn Lüttmann
- 7 Christiane Tinus
- 8 Burkhard Wilde



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Matthias Hennig

☎ (0171) 19 20 991

✉ hennigmatthias1977@gmail.com

CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



MITGLIEDER:

- 1 Jessica Günther
- 2 Christian Howe
- 3 Pascal Mundt
- 4 Werner Mundt
- 5 Jens Pamperin
- 6 Marion Pforr
- 7 Nicole Walter-Mundt
- 8 Wolfgang Wittig



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Christian Howe

✉ christian.howe@gmx.net

DIE LINKE



MITGLIEDER:

- 1 Elke Kästner
- 2 Olaf Kästner
- 3 Kathrin Willemsen



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Kathrin Willemsen

☎ (0176) 73 03 30 91

✉ svv@die-linke-oranienburg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



MITGLIEDER:

- 1 Heiderose Lauterbach
- 2 Jörg Roitsch
- 3 Susanne Zamecki



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Susanne Zamecki

☎ (01525) 27 52 760

✉ fraktion-oranienburg@gruene-ohv.de

FREIE WÄHLER (FWO)



MITGLIEDER:

- 1 Jörg Lagatz
- 2 Heinz Ließke
- 3 Antje Wendt



FRAKTIONSVORSITZENDE:

Antje Wendt

☎ (0177) 43 45 961

✉ a.wendt16515@gmail.com

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP) / PIRATEN



MITGLIEDER:

- 1 Oliver Koch (FDP)
- 2 Thomas Ney (Piraten)
- 3 Heino Sandig (FDP)



FRAKTIONSVORSITZENDER:

Thomas Ney

☎ (03301) 20 27 500

✉ t.ney@piraten-oranienburg.de

FRAKTIONSLOSE STADTVERORDNETE

- 1 Christian Donner (Die PARTEI)



BÜRGERMEISTER

Alexander Laesicke (parteilos)

☎ (03301) 600-6000

✉ laesicke@oranienburg.de



STADTVERORDNETENVORSTEHER

Dirk Blettermann (SPD)

☎ (0163) 315 27 16

✉ blettermann@oranienburg.de



Aus dem Staube

PRACHTEXEMPLARE aus der Stadtgeschichte

Kunst überwindet Sprache, Zeit und Raum. Sie schafft Verbindung, indem sie grundsätzliche menschliche Erfahrungen ausdrückt. Die vielfältige Schönheit des Lebens kann in ihr genauso erfahrbar werden wie seine Grausamkeit. Auf kaum ein künstlerisches Werk trifft das besser zu als auf das des Bildhauers, Malers und Autors Wieland Förster. Am 12. Februar feierte der langjährige Wahl-Wensickendorfer seinen 95. Geburtstag.

Fast ein Jahrhundert Leben. Ein Leben, in dem ein künstlerisches Werk geschaffen wurde, das dem Vergleich mit den größten seiner Zeit Stand hält. In der Neuen Nationalgalerie in Berlin steht Wieland Försters Bronzeskulptur „Verzweifelter“ neben den Statuen von Henry Moore und Alberto Giacometti. Zu finden sind seine Skulpturen auch vor dem Landtag in Dresden, an der Glienicker Brücke in Potsdam, in der Dresdner Skulpturensammlung, im Volkspark Friedrichshain, im Garten des Kleist Museums in Frankfurt (Oder) und an vielen anderen Orten.

In seinen über 300 Skulpturen bringt Wieland Förster die existentiellen Erfahrungen des menschlichen Daseins zum Ausdruck: Schmerz, Leid, Gewalt, aber auch Liebe, Hoffnung und Aufbegehren – und vereint so die extremen Widersprüche des Lebens, welche auch ein Wesensmerkmal unserer Stadt sind. Der NS-Terror und seine Folgen, die Hoffnung auf einen besseren Staat, der erneut in eine Diktatur führte, und schließlich die gesellschaftliche Neufindung nach der Wiedervereinigung. Die zahlreichen Einschnitte des letzten Jahrhunderts, die in Oranienburg tiefe Spuren hinterlassen haben, ziehen sich auch durch das Werk und



Försters „Kopf der Gelähmten“ kann im Usedomer Niemeyer-Holstein Museum besichtigt werden.



Ein Leben für die Kunst. Wieland Förster schuf nicht nur ein großes bildhauerisches, sondern auch ein literarisches Werk. Er veröffentlichte Reisetagebücher, Essays, Theaterstücke und Romane. 2017 erschien sein autobiographischer Roman „tamaschito“, in dem er die Geschichte seiner Gefangenschaft im Sowjetischen Speziallager in Bautzen erzählt.

das Leben Wieland Försters. In ihrer Schroffheit und Sperrigkeit verweisen seine Kunstwerke nicht nur auf die drastischen Gegensätze menschlicher Erfahrungen, sondern auch auf die Brüche eines widerständigen, unangepassten Künstlerlebens.

Dieses begann am 12. Februar 1930 in der Stadt Dresden, deren Bombardierung er am Ende des Zweiten Weltkrieges als Fünfzehnjähriger miterlebte. Nur ein Jahr später wird er wegen angeblichen Waffenbesitzes unschuldig zu Zwangsarbeit verurteilt und erkrankt im Sowjetischen Speziallager schwer. Auch die Folgejahre verschonen ihn nicht. Der Weg zum Abitur bleibt ihm in der DDR verwehrt. Den Weg zum Studium der Bildhauerei muss er sich hart erkämpfen. Förster wählt diesen Beruf, um das Leid seiner Zeit auf ewig festzuhalten.

Seine oft überlebensgroßen Skulpturen sind ein Sinnbild für die Freiheit der Kunst und den Widerstand. Ihre Körper sind meist deformiert, zerfurcht, nicht vollständig. Gleichwohl wohnt ihnen Kraft und Behauptung inne. Ob der „Kopf der Gelähmten“, jene Bronzeplastik eines starren, auf-

gequollenen Kopfes, aus dem den Betrachter zwei entschlossene Augen anblicken. Oder der drei Meter hohe Frauenakt „Große Neeberger Figur“, die ihrer einzwängenden Verhüllung majestätisch trotzt.

Auch ihr Schöpfer Wieland Förster zeigt unaufhörlich Widerstand und zahlt dafür einen hohen Preis. Der Kunstpolitik der DDR, welche die Darstellung eines heilen Menschenbildes fordert, entzieht er sich und wird dafür wiederholt den Schikanen der Staatsmacht ausgesetzt. So wird er zwar zum Vizepräsidenten der Akademie der Künste der DDR ernannt und erhält 1973 den staatlichen Kunstpreis, seine Ausstellungen werden dennoch immer wieder verboten. Immer wieder wird seine Arbeit durch das Vorenthalten nötiger Materialien torpediert.

Wieland Försters künstlerischer und menschlicher Weg ist ein Lehrstück über das Unangepasstsein und die Freiheit, die es auch heute wieder zu verteidigen gilt. Für sein Lebenswerk erhielt er im Jahr 2020 den Kulturpreis des Landkreises Oberhavel. 2012 wurde er mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet. ■



Eine von Försters „Daphne“-Figuren steht vor der Oranienburger Orangerie, die „Große Neeberger“-Figur“ im Skulpturenpark Magdeburg.

JUBILÄEN



Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

100. Geburtstag

Ursula Behr
Heinz Radzimanowski

90. Geburtstag

Ilse Braatz
Brigitte Thimm
Günther Hopfeldt
Ernst Stransky
Rosemarie Rohrlack
Rosemarie Vedder
Ernst Ziesmer
Günter Neumann
Wassilij Bytschkowski
Ingrid Dacke
Harri Erhard Hauer
Karl-Heinz Schönke
Gisela Steinbach
Rosemarie Kücken
Elfriede Zeuch
Fritz Max Bernstein
Eva Kraatz
Gertraud Schäfer

Martin Rodig
Brigitte Schwabe
Günther Dahm
Hannelore Köbernik
Armin Liefke
Werner Pfeiffer
Rosamunde Köpke
Helga Arnold
Peter-Paul Kallabis
Waltraud Porath
Dieter Albrecht
Fritz Reichel
Christa Winkler
Lothar Schünke
Eveline Ziesmer

80. Geburtstag

Willi Daul
Nils Bewerich
Ingrid Kohlmann
Dorothea Lindholz
Annemarie Daebel
Regina Schulz
Marlene Mühlenweg
Dirk-Joachim Fettback
Monika Schönburg

Peter Grimmla
Gudrun Heusch
Monika Schmidt
Antje Bajanow
Elke Lachmann
Monika Soboll
Georg Kaschel
Eveline Häslar
Jörg-Peter Hebbe
Jürgen Hoffmann
Peter Kohlheim
Swantje Böttger
Friedegard Jahn
Lyubov Voytenko
Brigitte Schulz
Eva Maria Arndt
Klaus Jürgen Buchholz
Wolfgang Schreiber
Konrad Meinhold
Volkmar Gartenschläger
Renate Siering
Wolfgang Henninger
Monika Krüger
Gisela Melzow
Monika Schneider
Petra Naß

EHEJUBILÄEN

70. Ehejubiläum

Edith und Karlheinz Günther

60. Ehejubiläum

Monika und Wolfgang König
Ingrid und Eckhard Lietz

50. Ehejubiläum

Hannelore und Lothar Kumm
Ursula und Jürgen Spengler
Karin und Gerhard
Drieschner
Ursel und Herbert Konetzny
Viola und Manfred Gellert
Barbara und Dieter Illig
Elke und Hans-Joachim
Aschenbrenner
Frauke und Jürgen Gerhard
Hannelore und Manfred
Damaske
Renate und Ansgar Lukowsky
Monika und Detlef Eberling

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie ein Oranienburg-Wimmelbuch

DIE AUFGABE

Eine eigenwillige Skulptur begrüßt die Besucherinnen und Besucher der Orangerie direkt vor ihrem Eingang. Die kopflose, klumpige Figur mit den unsymmetrischen Proportionen stammt von dem Künstler Wieland Förster und trägt den Titel „Daphne“. Mit ihrer berühmten Namensgeberin, der bezaubernd schönen Daphne, Tochter eines Flussgottes aus der griechischen Mythologie, hat sie auf den ersten Blick nur wenig gemein. Oder doch? (Mehr auf Seite 38)

Unsere Rätselfrage:

In welchem Baum wurde Daphne der griechischen Sage nach verwandelt?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Anschrift an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Einsendeschluss: 3. Juni 2025

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

VIEL GLÜCK!



DER GEWINN

Im Oranienburg Wimmelbuch wimmelt es nur so vor Oranienburger Sehenswürdigkeiten, Persönlichkeiten und Stadtansichten. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Exemplar des beliebten Bilderbuchs.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE

In unserer Februar-Ausgabe wollten wir von Ihnen wissen, in welchem Jahr die Heilstätten am Grabowsee gegründet wurden. Viele richtige Antworten sind bei uns eingegangen, unter anderem die von **Helma Stühmeier** und **Peter Dietz**. Als Preis erhalten beide ein Exemplar des Bildbands „Die Heilstätte Grabowsee“ von Andreas Jüttemann und Karsten Rybka.

Stadt Oranienburg



SITZUNGSTERMINE



Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 28.04.2025

17:00 Uhr | Hauptausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 05.05.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

Mo 12.05.2025

17:00 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 02.06.2025

10:00 Uhr | Seniorenbeirat
Stadt Oranienburg, Regine-Hildebrandt-Haus

18:00 Uhr | Ortsbeirat Friedrichsthal
Stadt Oranienburg, Friedrichsthal, Aula der Grundschule, Friedrichsthaler Chaussee 65

19:00 Uhr | Ortsbeirat Schmachtenhagen
Stadt Oranienburg, Schmachtenhagen, Aula der Grundschule, Schmachtenhagener Dorfstr. 33

19:00 Uhr | Ortsbeirat Zehlendorf
Stadt Oranienburg, Zehlendorf, Bürgerhaus, Alte Dorfstr. 23

Mi 04.06.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Lehnitz
Stadt Oranienburg, Lehnitz, Kulturhaus Friedrich-Wolf, Friedrich-Wolf-Str. 31

19:00 Uhr | Ortsbeirat Malz
Stadt Oranienburg, Malz, Dorfclub, Malzer Dorfstr. 15

Do 05.06.2025

19:00 Uhr | Ortsbeirat Germendorf
Stadt Oranienburg, Germendorf, Aula der Grundschule, Wiesenweg 4a

19:00 Uhr | Ortsbeirat Sachsenhausen
Stadt Oranienburg, Sachsenhausen, Feuerwehrgebäude, Granseer Str. 27, Büro des Ortsbeirates

18:00 Uhr | Ortsbeirat Wensickendorf
Stadt Oranienburg, Wensickendorf, Seniorenclub, Hauptstr. 56

Mi 18.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Eigenbetriebe, kommunale Unternehmen sowie Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergaben
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Do 19.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wirtschaft, Wohnen, Tourismus und Ökologie
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mo 23.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales und Bildung sowie Bürgerbeteiligung
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Di 24.06.2025

18:00 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel, Feuerwehr und Digitales
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schlosspark

Mi 25.06.2025

17:00 Uhr | Arbeitskreis für die Belange für Menschen mit Behinderung der Stadt Oranienburg

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:

www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

ANZEIGEN



Heinz Sielmann Stiftung

Natur bewahren. Mit meiner Spende. Für unsere Heimat.

Telefon 05527 914 111
www.sielmann-stiftung.de

BESTATTUNGSHAUS



16515 Oranienburg
Bernauer Straße 92
Tel.: (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel.: (033051) 25 205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel.: (033055) 21 282

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

www.bestattungshaus-tolg.com
info@bestattungshaus-tolg.com




STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets

zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information

Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg

Tickethotline: (03301) 5220 040

E-Mail: info@oranienburg-erleben.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr | 09.00 – 17.00 Uhr

Sa | 09.00 – 16.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):



▶ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

dienstags, 12:15–12:45 Uhr

Orgelmusik zur Mittagszeit. Zum Klingen bringen versch. Organist/innen die seit 1972 als Provisorium eingebaute Jehmlich-Orgel in der ▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | €frei (Spende für eine neue Orgel erbeten)

dienstags, 15:00–17:00 Uhr

Bücherbörse Lehnitz. Hier können Bücher getauscht werden. ▶ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

freitags, 8:00–16:00 Uhr

Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität. ▶ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

freitags, 20:30 Uhr

Stadtmusik zum Wochenklang – Klaviermusik im Kerzensein. Musik versch. Komponisten auf dem Flügel in der ▶ *Sankt-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | €frei (gerne Spende)

samstags, 8:00–14:00 Uhr

Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 7 € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▶ *Friedensstr. 10* | Tel. 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)

jeden 3. Samstag im Monat, 10:00–13:00 Uhr

Repair-Café Oberhavel.

Kaputten Haushaltsgeräten, Laptops und Co. wird hier neues Leben eingehaucht. Anmeldung unter repaircafe@kjr-ohv.de

▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43*

sonntags, 10.30 Uhr (ab Mai)

Fit am Schloss

Das kostenlose Sportangebot für die ganze Familie mitten im Herzen der Stadt. Bei Musik gibt es professionelle Anleitung zu einfachen Übungen.

▶ *Sportplatz hinter dem Schloss*

AUSSTELLUNGEN

26.04. BIS 24.05.

„Wutanfall. Punk in der DDR“

Die Ausstellung zeigt rund 100 Bilder der Fotografin Christiane Eisler, die Momente und Protagonisten der DDR-Punkszene festgehalten hat. Neben der Ausstellung wird ein vielseitiges Programm geboten.

Mehr Informationen auf S. 33

▶ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28* | Eintritt frei

BIS ZUM 17.04.

»Malerei in Acryl« – Ausstellung von Sabine Henneberg

Farbenfroh ziegen sich die jüngsten Bilder der Malerin Sabine Henneberg, die noch bis zum 17. April in der Galerie der TI besichtigt werden können.

▶ *Tourist-Information, Schloßplatz 2* | Eintritt frei

BIS ZUM 08.10.

»Nahaufnahme« – Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen

Eine Nahaufnahme ist ein kleines Detail, ein Ausschnitt oder eine Makroaufnahme. Die Aufmerksamkeit des Betrachters soll auf Dinge gelenkt werden, die sonst schnell übersehen werden. Die Fotogruppe SichtWeisen zeigt in ihrer Ausstellung einzigartige Nahaufnahmen aus dem Bereich Natur und Technik. Musik, Kunst und Schokolade dürfen natürlich nicht fehlen. Seien Sie gespannt und entdecken Sie über 50 meist bekannte Motive neu.

▶ *Bürgerzentrum, Albert-Buchmann-Straße 17* | Eintritt frei

28.04.

»Starke Frauen – Starke Geschichten«

Die Brandenburgischen Frauenwochen bilden den Rahmen für den Glienicker Künstlerstammtisch, die Frau in der Gesellschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Dabei

richtet sich die Wahrnehmung nicht nur auf den historischen Kampf der Frauen um ihre Rechte, sondern auch um das Ringen um Gleichstellung in der Gegenwart. Frauen sollen mit Hilfe der Kunst in ihrer Vielfalt dargestellt und ihrem Streben nach Anerkennung Ausdruck verliehen werden.

▶ *Landkreis Oberhavel, Adolf-Dechert-Str.1* | Eintritt frei

Kinder

lostanzen

Die Tanzkurse von Nadine Hoffmann sind eine wunderbare Möglichkeit, um die motorischen Fähigkeiten, die Kreativität und die Ausdrucksfähigkeit von Kindern zu fördern.

Die Kinder lernen, sich zur Musik zu bewegen, ihren Körper zu koordinieren und ihre Gefühle und Gedanken durch Tanz auszudrücken. Durch fantasievolle Geschichten, Spiele und Improvisationen werden sie ermutigt, ihre eigene Kreativität zu entfalten und ihre Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Die Kurse finden jeden Montag im Friedrich-Wolf-Kulturhaus statt und richten sich an verschiedene Altersgruppen.

15 bis 15.55 Uhr: Kreativer Kindertanz (4–6.J.), 16 bis 16.45

Uhr: Ballett (ab 6 J.), 16.55 bis 17.35 Uhr: Kreativer Kindertanz (3-5.J.), 17.45 bis 19.00 Uhr: Hip Hop (ab 10J.)
 ▶ *Kosten: Probestunde 8,-€, Einzelstunde 15,-€, 4er Karte 56,-€, 8er-Karte 108,-€, Abo 38,-€*

TAGESTIPPS

12.04. FREITAG

18:00 Uhr | Theater-Premiere „BlackThursday – oder (Über)Leben im Einkaufszentrum“

Schnäppchenjagd, Glücksrad, letzte Chancen. Der "BlackThursday" im Oranienpark verspricht Glanz und Glück, doch hinter den Schaufenstern bröckelt die Fassade. Während der Marktmanager das große Fest inszeniert, ringen Angestellte, Kund*innen und Gestrandete um ihren Platz in einer Welt, die sie längst abgeschrieben hat. Ein Theaterstück der Bürger*Bühne des Traumschüff-Theater rund um das Thema Konsum. Diese Vorstellung ist ohne Eintritt zugänglich. Umso mehr ist das Traumschüff Theater auf Publikumsspenden angewiesen – online, vor Ort oder mit einem regelmäßigen Beitrag als Fördermitglied. Plätze können vorab unter www.traumschueff.de reserviert werden (4,76 € p. P.). Mehr Infos auf Seite 32.
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Straße 43 | Tickets für 4,76 € über www.traumschueff.de oder in der Tourist-Info*

19:00 Uhr | Gregor Gysi – Ein Leben ist zu wenig

Gregor Gysi hat linkes Denken geprägt und wurde zu einem seiner wichtigsten Protagonisten. In seiner Autobiographie „Ein Leben ist zu wenig“ erzählt er von seinen zahlreichen Leben: als Familienvater, Anwalt, Politiker, Autor und Moderator. Seine Autobiographie ist ein Geschichts-Buch, das die Erschütterungen und Extreme, die Entwürfe und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts auf sehr persönli-

che Weise erlebbar macht. Am 12. April ist er zu Gast in der Orangerie im Schlosspark.
 ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets für 27€ in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie online über eventim.de*

13.04. SAMSTAG

16:00 Uhr | Weiße Nächte – Kammermusik für Bariton, Violoncello & Klavier

Die kurze Novelle von F. Dostojewski Weiße Nächte spricht von einer Nacht in St. Petersburg. Das lyrische Ich wandert ziellos durch die Straßen und wählt dabei die immergleiche Route. Doch nun ist die Stadt verlassen, ganz Petersburg geht über den Sommer aufs Land. Zurück bleibt eine besondere Atmosphäre des Alleinseins, des Sich-Treiben-Lassens, der wir diesen Abend widmen. Es erklingen Werke der russischen Romantik für Bariton, Violoncello und Klavier.
 ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets für 22€ (ermäßigt 17€) in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie online über eventim.de*



20.04. SONNTAG

Ostern im Schlosspark

Zwischen in voller Blüte stehenden Frühblühern lässt sich Ostern in Oranienburgs größtem Garten so richtig genießen. Am Ostersonntag sind alle eingeladen, bei einem Osterspaziergang durch den Park zu flanieren und sich bei hoffentlich sonnigem Frühlingswetter auf den Wiesen niederzulassen. Wer Glück hat, trifft den Osterhasen, der durch den Park hoppelt und Ostergeschenke an die kleinen Gäste verteilt.

Kreative Kinder können außerdem österliche Basteleien fertigen und diese auch gern mit nach Hause nehmen. Die Spiellandschaft mit Hüpfkissen und Kletterfelsen bietet zudem jede Menge Platz zum Tollen. Mehr Infos bald auf www.oranienburg-erleben.de.
 ▶ *Schlosspark*

25.04. FREITAG

19:30 Uhr | My Way – Johannes Hallervorden singt Sinatra

Johannes Hallervorden nimmt sein Publikum mit auf eine gefühlvolle Reise durch das Leben und die Karriere von Frank Sinatra, einem der größten Entertainer aller Zeiten. Neben den bekannten Hits erfahren die Zuschauer auch spannende Geschichten und Anekdoten, die das Bild des legendären Künstlers abrunden. Seien Sie dabei und erleben Sie, wie „MY WAY“ die Magie von Frank Sinatras Musik neu entfaltet.
 ▶ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets ab 35€ in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie online über eventim.de*



26.04. SAMSTAG

14:00 Uhr | Hafenfest

Zur Saisoneroöffnung des Traditionsschiffes ‚Sehnsucht‘ findet am Servicehafen ein Hafenfest statt. Das Fest beginnt mit einem Schiffergottesdienst um 14 Uhr. Es folgen kulturelle Einlagen der ShantySingers, des Männerchors Schmachtenhagen, des Blasorchesters Hennigsdorf und der Swing-Formation ‚6 Richtige‘ aus Oranienburg. Die DLRG ist ebenfalls vor Ort. Das Hafenfest wird in Kooperation mit der TKO ausgerichtet.
 ▶ *Servicehafen, auf der östlichen Havelseite des Schlosshafens (am Reisemobilstellplatz) | freier Eintritt*

14:00 Uhr | Stadtderby:

OFC vs. TuS

Die beiden Fußballvereine der Brandenburgliga Oranienburger FC Eintracht 1901 e.V. und Turn- und Sportverein 1896 Sachsenhausen e.V. treffen aufeinander.
 ▶ *Orafol Arena, André-Pican-Straße 41 b*



20:00 Uhr | Jochen Prang – Freischwimmer

Die Kinder sind älter und unabhängiger. Genau wie unser Lieblings-Punkrock-Daddy Jochen Prang. Heißt: Neufindung in allen Bereichen. Das Ungewisse bietet ja auch besonderen Reiz. Und genau diesen Reiz packt Jochen Prang in Freischwimmer! Er lässt Platz für das Spontane, das Unerwartete. Einfach mal den Moment greifen, ausquetschen und wieder wegwerfen. Selbstverständlich hat er auch genügend neue spitze Pfeile im Köcher und überspannt den Bogen in seiner einzigartigen Art. Es ist eine Mischung aus cleverer Stand-up – und kompromissloser Impro Comedyshow. Quasi eine Arschbombe vom Beckenrand direkt ins tiefe Wasser ohne Taucherbrille. Was soll schon schiefgehen? Jochen Prang ist schließlich ein geübter Freischwimmer
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets ab 23,67 € in der Tourist-Info oder über Eventim*

27.04. SONNTAG

Orangefest

Am letzten Sonntag im April feiert Oranienburg seinen „Tag in Orange“. Erinnern soll dieser an die Namensgeberin der Stadt, Kurfürstin Louise Henriette von Oranien (1627–1667), und ihre niederländische Herkunft.

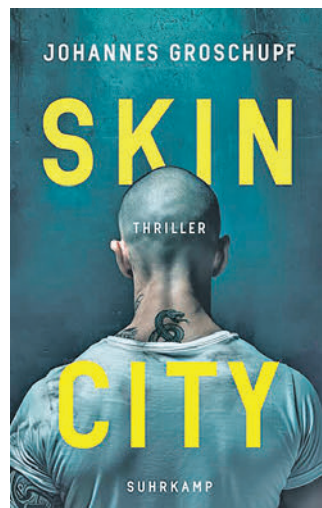
Auf dem Schlossplatz und im Schlosspark erwartet die Besucher ein unterhaltsames Programm mit Holzschuhtanz aus Holland, kostümierten und musizierenden Walking Acts und der höfischen Akrobatik der „Artistokraten“. Die Partyband „The Beepees“ sorgen für abwechslungsreiche Live-Musik mit ihren Interpretationen von Rock-Klassikern auf der Schlossbühne. Historisches und zeitgenössisches Handwerk aus Louise Henriettes Heimat und allerlei niederländische Köstlichkeiten gibt es auf dem Markt vor dem Schloss zu entdecken. In diesem Jahr erstmalig mit Flohmarkt im Schlosspark. Anmeldungen unter <https://www.oranienburg-erleben.de/orangefest/>
 ▶ *Schlossplatz & Schlosspark Tickets für 6 € (ermäßigt 4€) vor Ort oder in der Tourist-Information*



13:00 | Bustour: Bürgermeister-Tour zum Orangefest
 Während der rund 90-minütigen Stadtrundfahrt mit Oranienburgs Bürgermeister Alexander Laesicke gibt es viele interessante Informationen zu abgeschlossenen und aktuellen Baumaßnahmen, historischen Hintergründen und Zukunftsplänen in der Stadt, informativ und unterhaltsam.
 ▶ *Abfahrt 13 Uhr am Schloßplatz | Tickets 15 €, Reservierung in der Tourist-Information*

28.04. MONTAG
18:00 Uhr | LiteraturFieber mit Johannes Groschupf
 Das ReMo lädt zu einer Lesung mit Johannes Groschupf. Sein jüngster Thriller „Skin City“ taucht tief in die düsteren Seiten Berlins ein. Die Geschichte verwebt drei Handlungsstränge: Die Kriminalpolizistin Romina Winter

gerät in einen persönlichen Albtraum, als ihre Schwester verschwindet, während sie gegen eine georgische Einbrecherbande ermittelt. Parallel dazu versucht der Ex-Betrüger Jacques Lippold als Finanzberater in der Kunstszene Fuß zu fassen, während Koba, ein Einbrecher aus Tiflis, mit seiner Gang Berliner Villen ins Visier nimmt. Doch ein falscher Schritt verändert alles. Groschupf inszeniert ein packendes Panorama zwischen Kleingartenkolonien, Luxus-Hotels und der Berliner Unterwelt und beweist einmal mehr sein Gespür für Spannung und gesellschaftliche Milieustudien. Die Lesung beginnt um 18.00 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Die Kreismusikschule Oberhavel unterstützt die Veranstaltung musikalisch. Der Eintritt kostet 10 Euro und kann nur bar vor Ort bezahlt werden. Die Reservierung ist ab sofort per E-Mail an remo@oberhavel.de oder telefonisch unter 03301 601-5989 möglich.
 ▶ *Filmpalast Oranienburg, Berliner Straße 40 | Tickets 10 € (nur bar)*



19:00 | Bestseller-Autorin Anne Stern zu Gast in der Stadtbibliothek
 Am 28. April lädt die Stadtbibliothek zu einer Lesung mit der Schriftstellerin Anne Stern ein. Sie liest aus ihrem neuen Roman „Wenn die Tage länger werden“. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Mehr Informationen auf S. 28
 ▶ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | Tickets 8*

01.05. DONNERSTAG
09:30 Uhr | Sachsenhausen Gedenklauf



Der vom Kreissportbund Oberhavel e. V., vom Team Oberhavel e. V., von der Stadt Oranienburg und vom Landkreis Oberhavel organisierte Gedenklauf will zur europäischen Verständigung beitragen, zugleich wird an die Opfer des Nationalsozialismus gedacht. Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke übernimmt auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft. Die Eröffnung mit anschließender Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Sachsenhausen beginnt um 9.30 Uhr. 10.00 Uhr: Start der Staffelläufe (5 × 1,1 km), 11.15 Uhr: Start der Hauptläufe (7,5 km und 15 km).
 ▶ *Anmeldung und weitere Informationen auf www.strassenlauf.org*

08.05. DONNERSTAG
20:00 Uhr | Chaos Comedy Club – Live-Stand-up im Oranienwerk
 Deine Stadt ist langweilig geworden. Du hast alles schon gesehen, gehört und getrunken. Bist zu alt für den Scheiß und zu jung für die Couch? Du bist reif für den CHAOS COMEDY CLUB, die Lösung all deiner Feierabendprobleme. Vergiss peinliche Stille beim Tinderdate. Keine Blamage mehr auf dem Dancefloor. Und während deine Kollegen montags auf der Arbeit antanzen, liegst du lachend wegen Zwerchfellzerrung im Krankenhaus. Wir präsentieren in jeder Ausgabe ein gemischtes Line-Up mit den frischesten Comedy-Köpfen aus ganz Deutschland. Denn in deiner Stadt regiert bald das CHAOS (zumindest für zwei Stunden)!
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets ab 19,62 € in*

der Tourist-Info oder über Eventim

10.05. SAMSTAG
10:30 Uhr | KidicalMass
 Das Aktionsbündnis „Kinder aufs Rad“, das unter anderem vom ADFC, dem Deutschen Kinderhilfswerk, Greenpeace, Parents for Future Deutschland und dem VCD unterstützt wird, fordert ein kinderfreundliches Straßenverkehrsrecht. Bei der Fahrraddemonstration „Kidical Mass“ wird am 10. Mai auch in Oranienburg für einen kinderfreundlichen Straßenverkehr demonstriert. Zum Abschluss findet auf dem Parkplatz an der Bibliothek, eine Abschlusskundgebung mit Seifenblasen und kleinem Imbiss statt.
 ▶ *Start: Bahnhofplatz*

15.05. DONNERSTAG
20:00 Uhr | Lukas Natschinski: »Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski«
 Gerd Natschinski prägte mit seinen Kinder- und Jugendliedern eine ganze Generation. In dieser Tradition steht auch sein Sohn Lukas, der das musikalische Erbe seiner Familie fortführt. Erleben Sie Lukas Natschinski am Klavier, wo er die beliebtesten Melodien seines Vaters spielt, bekannte Lieder singt und persönliche Geschichten aus dem Leben seines Vaters teilt. »Rote Rosen – Erinnerungen an Gerd Natschinski« ist eine Hommage an einen der großen Namen der Musikgeschichte.
 ▶ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets ab 18 € in der Tourist-Info oder über Eventim*

16.05. FREITAG
20:00 Uhr | Depeche Mode & New Wave Party
 Freut euch auf die besten Tracks von Depeche Mode sowie auf eine großartige Mischung aus Synthie-Pop, New Wave und allem, was die Szene groß gemacht hat! Was euch erwartet: Depeche Mode Classics: Alle eure Lieblingshits von „Enjoy the Silence“ bis „Personal Jesus“.

Und wir haben noch mehr für euch: Synthie-Pop & New Wave mit den Sounds der 80er und 90er Jahre, mit Tracks von Bands wie Kraftwerk, New Order, The Cure, Erasure und vielen mehr. Kommt vorbei, zieht eure besten New-Wave-Outfits an und erlebt einen unvergesslichen Abend voller Elektronik, Nostalgie und guter Musik!

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets 13,41 € in der Tourist-Info oder über Eventim*



26.05. MONTAG
18:00 Uhr | **LiteraturFieber mit Alex Beer**

Die österreichische Autorin Daniela Larcher, die unter dem Pseudonym Alex Beer veröffentlicht, wurde mit ihrer historischen Kriminalreihe um Inspektor August Emmerich bekannt. In der LiteraturFieber-Reihe des Landkreises ist sie am 26. Mai in Oranienburg, um aus ihrem neuen Roman zu lesen.

► *Weitere Informationen zeitnah auf www.oranienburg-erleben.de.*

29.05. DONNERSTAG
18:00 Uhr | **Spielefest im Schlosspark**

Historische XXL-Holzgartenspiele im Schlosspark Oranienburg: Über viele Jahrhunderte war es am Hofe der europäischen Königshäuser den adligen Gästen vorbehalten, sich auf ihren opulenten Gartenfesten von riesigen Holzspielen verzaubern zu lassen. Dieses exklusive Vergnügen vergangener Zeiten ist nun für jedermann erlebbar.

► *Weitere Informationen und Programm auf www.oranienburg-erleben.de/spielefest*

30.05. FREITAG
18:00 Uhr | **50 Jahre Karat – Open Air im Schlosspark**

2025 ist ein Jubiläumsjahr für Karat – 50 Jahre! „Über sieben Brücken“, „Albatros“, „Schwanenkönig“ oder „Der blaue Planet“ sind Songs, mit denen Karat den Deutschrock mitbegründet und revolutioniert haben. Von progressiven Elementen bis hin zu eingängigen Pop-Arrangements haben Karat scheinbar gegensätzliche Stile in ihrem Schaffen vereint, ohne sich auf eine bestimmte Linie festzulegen. Eine ordentliche Prise Rock 'n' Roll und intelligente Texte bleiben jedoch das Herzstück dieser erfolgreichen Ost-Kultband.

► *Schlosspark, | Tickets ab 52,70€ über reservix und in der Tourist-Information*



05.06. DONNERSTAG
20:00 Uhr | **Chaos Comedy Club – Live-Stand-up im Oranienwerk**

Deine Stadt ist langweilig geworden. Du hast alles schon gesehen, gehört und getrunken. Bist zu alt für den Scheiß und zu jung für die Couch? Du bist reif für den CHAOS COMEDY CLUB, die Lösung all deiner Feierabendprobleme. Vergiss peinliche Stille beim Tinderdate. Keine Blamage mehr auf dem Dancefloor. Und während deine Kollegen montags auf der Arbeit antanzen, liegst du lachend wegen Zwerchfellzerrung im Krankenhaus. Wir präsentieren in jeder Ausgabe ein gemischtes Line-Up mit den frischesten Comedy-Köpfen aus ganz Deutschland. Denn in deiner Stadt regiert bald das CHAOS (zumindest für zwei Stunden)!

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Tickets ab 19,62 € in der Tourist-Info oder über Eventim*

07. – 09.06.
Großes Pfingst-Spectaculum im Schlosspark

Erlebt das Mittelalter – in diesem Jahr erstmalig mit großer Konzert-Arena: »Versengold«, »Subway to Sally«, »Vermaledeyt« und »Koenix« live auf der großen Bühne. Am langen Pfingst-wochenende wird es für die kleinen und großen Gäste des Spektakels wieder viel zu bestaunen geben. Die Ritter von „Midgards Feuerbund“ werden in spannenden Mann-gegen-Mann-Kämpfen ihr Können unter Beweis stellen und den Besuchern den Atem rauben. Nachwuchsritter können sich beim Axtwerfen, Bogenschießen und anderen ritterlichen Disziplinen beweisen. Ein großer Markt lockt mit Handwerk und Handel aus vergangener Zeit. Zahlreiche Schenken und Tavernen sorgen sich um das leibliche Wohl des Volkes. Unternehmt eine kleine Zeitreise und lasst euch entführen in die Welt des Mittelalters!

Sa.–So. 10:00–21:00,
Mo. 10:00–19:00.

Alle Informationen, Programm und Online-Tickets unter: www.carnica-spectaculi.de
► *Schlosspark, | Online-Tickets (zzgl. VVK-Gebühr): Kinder 6-16J. 6€, Schüler/Studenten 9€, Erwachsene 12€, Kinder unter 5J. frei, Familien 30€; Tickets können auch an der Tageskasse gekauft werden*

15.06. SONNTAG
16:00 Uhr | **Hausmusik – Kammermusik für Streichtrio**

Es erklingen Werke von A. Dvoák, W. A. Mozart und J. S. Bach. Im Zentrum dieses Konzerts steht das 1887 komponierte und selten gespielte, vielseitige Terzetto von Antonín Dvoák. Demgegenüber stehen Mozart und Bach, zwei Größen der Musikgeschichte. Bach fun-

giert dabei zum Beginn des Programms und nach der Pause als eine Art Einleitung, als Einstieg in das genaue Hören und in die virtuose Fulminanz, die eine kleine Besetzung ausstrahlen kann. Die Mozartsche Leichtigkeit bildet das ideale Bindeglied zwischen der Freude Dvoáks und der Bachschen Ernsthaftigkeit. Mit den Violinistinnen Nathalie Schmalhofer und Paula Mengel.

► *Orangerie im Schlosspark, Kanalstraße 26A | Tickets für 22€ (ermäßigt 17€) in der Tourist-Information, Schlossplatz 2, sowie online über eventim.de*

19.06. DONNERSTAG
20:00 Uhr | **Shota Adamashvili: Tour 2025**

Nur wenige Country-Sänger sind so einsam wie Shota Adamashvili. Er ist der einzige in Georgien – nicht in dem amerikanischen Bundesstaat, sondern in dem Land an der Grenze zwischen Europa und Asien. Mit seinem Cowboyhut, den Cowboystiefeln und dem ziemlich überzeugenden Südstaatenakzent verwechseln ihn viele, die ihn spielen sehen, mit einem Amerikaner. „Wo auch immer er auftritt, Shotas breit gefächertes Repertoire und seine ansteckende Energie sorgen immer für gute Unterhaltung und lassen diejenigen, die das Glück haben, unter den Zuhörern zu sein, nach mehr verlangen.“ (BBC World Service)

► *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | Karten ab 17,55€ zzgl. VVK-Gebühr u.a. erhältlich bei eventim.de und in der Tourist-Information*



HBI Bergmann Immobilien

Ihr Immobilienpartner
in der Region.

Immobilien sind eine sensible Angelegenheit,
an Ihnen hängt oft mehr als nur Erinnerungen.
Deshalb vertraut man sie auch nicht jedem an:

Wir bewerten Ihre Immobilie -professionell,
fachkompetent und mit Augenmaß.

Wir verkaufen Ihre Immobilie -mit diskreter
Zurückhaltung und in Ihrem Sinne zum Bestpreis.



Christiane
Bergmann
Kundenbetreuerin



Steven
Bergmann
Geschäftskundenbetreuer



René
Bergmann
René Bergmann Immobilien
Gutachter



Heike
Bergmann
Inhaberin

HBI Servicecenter
16515 Oranienburg
Chausseestraße 7

Telefon 0 33 01 - 68 730 17
kontakt@hbi-online.de
www.hbi-online.de



Steuern? Wir machen das.

VLH.

André Altenkirch
Beratungsstellenleiter

Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



HAUSGERÄTEHANDEL UND SERVICE GmbH



- Verkauf von Haushaltsgeräten
- Sofortlieferung möglich
- eigener Kundendienst
- Werkstatt
- Altgeräteentsorgung
- Küchenstudio

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

16515 Oranienburg • Bernauer Straße 38
Tel. 0 33 01 / 70 20 77 • Fax 0 33 01 / 70 20 78

Klima-Ausstellung, Kultursommer und Freiluft-Kino auf Schloss & Gut Liebenberg

Klima-Ausstellung zum Anfassen und Mitmachen
für Kinder von 8-18 Jahren, tgl. geöffnet bis 28.05.

Brunch von März bis September

sonntags im Café im Lindenhäus → 11-14 Uhr
danach Kaffee & Kuchen à la carte → 14:30-17 Uhr

Das ganze Programm gibt es hier: dkb-stiftung.de
Brunch bitte vorab reservieren unter:
schloss-liebenberg.de

Freiluft-Kino im Schlosspark

- 28.06. → Mamma Mia!
- 12.07. → In Liebe, Eure Hilde
+ Talk mit Regisseur Andreas Dresen
- 26.07. → Monsieur Claude und sein großes Fest
- 09.08. → In einem Land, das es nicht mehr gibt

Kostenfreie historische Führungen

27.04. / 11.05. / 29.06. / 13.07. / 17.08. / 21.09.
→ 14 Uhr, Treffpunkt Kaiserbrunnen



DKB STIFTUNG •

Frühlingsangebote bei Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Finanzierung und Leasing
- Werkstattservice für alle Typen
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Unfall-Instandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)
- Werkstatt-Leihwagen
- Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen

Ihr Vertragshändler für Honda-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG

www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/ 2 21 11

45 Euro sind Ihnen sicher!



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!
Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Mario Berott
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
huk.de/vm/mario.berott

Mo. – Di.	9.00 – 13.00 Uhr
Mo. – Di.	15.00 – 18.00 Uhr
Mi., Fr.	9.00 – 14.00 Uhr
Do.	9.00 – 13.00 Uhr
Do.	15.00 – 18.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Begrenzte Stückzahl
€ 7.000,- Preisvorteil!



Nissan Juke N-Connecta Automatik 1.6 Hybrid 4AMT, 105 kW (143 PS), Tageszulassung, Benzin Hybrid inkl. Klimaautomatik, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Voll-LED, Nissan Connect, Rückfahrkamera, ProPILOT, 360-Grad Around View Monitor, beheizbares Lenkrad, beheizbare Frontscheibe, 2-Farbenlackierung u.v.m.

Unser Osterangebot nur € 27.990,-



Energieverbrauch kombiniert: 4,7 - 4,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 107 - 111 g/km; CO₂-Klasse: C

¹Ersparnis gegenüber der UVP eines Neufahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Am Juliusurm 54, **Spandau**
Tel. 030 3377380-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Oranienburger Str., **Wittenau**
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

Bestattungshaus Jürschke GbR



kompetent · einfühlsam · preisbewusst
Bestattungen in allen Orten
Erd-, Feuer- und Seebestattungen



Erladigung aller Formalitäten
auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice · Trauerfloristik
Vorsorgeverträge

Oranienburg

Bötzower Platz 14

Leegebruch

Am Wall 20 (am Friedhof)

Hohen Neuendorf

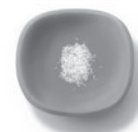
Schönfließener Str. 17

gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht

0800 038 06 04

bestattungshaus-juerschke.de

Weniger ist leer.



Mitglied der
act alliance

Brot
für die Welt

4. BRANDENBURGER SCIENCE SLAM

BÜHNE FREI FÜR DIE
WISSENSCHAFT



16. Mai
—
Orangerie Oranienburg



JETZT KOSTENLOSE TICKETS SICHERN!
www.praesenzstelle-velten.de/termine